Das ELJ - MAGAZIN

Mistgabel Ausgabe 3/2009

Was wir alleine nicht schaffen ...

Kopfüber in die Zukunft: Der neue Landesvorstand nimmt seine Arbeit auf

In dieser Ausgabe:

Jahresthema im Blick	S. 2
Erntedank auf dem Mond	S. 4
ELJ-Visionäre	S. 5
Der Gögi-Bonus	S. 7
Community-Check	S. 8
Seifenoper und Pralinen	S. 10
Wer die Wahl hat	S. 12
Gemoppelter Bauer	S. 14
Mundgeruch war gestern	S. 16

Gemeinsam sind wir stark

Deine Stimme zählt - Die Mistgabel fühlt den ELJlern auf den Zahn: Wofür erhebst du deine Stimme? Wo sollten wir als ELJ Stärke zeigen?

Also, was ich gar nicht mag ist Rassismus, wenn Leute, nur weil sie anders sind, gemobbt werden. Gut finde ich, wenn sich die ELJ an Aktionen dagegen beteiligt, etwa wie bei "Weiden ist bunt".

Christina Brunner, ELJ Rothenstadt (KV Weiden)

Ich finde es wichtig, die Ortsgruppen in der ELJ besser zu vernetzen. Unsere Internacht ist dafür eine gute Aktion. Außerdem sollte die ELJ dafür sorgen, dass die politische Meinung der Jugend besser wahrgenommen wird.

Christoph Müller, Vorsitzender BV Oberfranken-Oberpfalz

Melissa Kaußler und Jochen Hahn, beide Vorsitzende der ELJ Wechingen und seit kurzem neu im KV Nördlingen: „Als Vorsitzende setzen wir uns dafür ein, dass die ELJ im Dorf ernst genommen wird und ein besseres Image bekommt. Der Verband der ELJ sollte den Kontakt zwischen den ELJ Gruppen fördern und verbessern."

Hallo, ich heiße Andreas. Ich bin 19 Jahre alt und Vorsitzender der ELJ Oberaltertheim. Die ELJ sollte mehrere Veranstaltungen und Aktionen durchführen. Somit repräsentiert sich die ELJ nach außen und stärkt gleichzeitig den Zusammenhalt der einzelnen Gruppen. Außerdem lernt man dadurch auch andere ELJ-Gruppen kennen. Es können Informationen untereinander ausgetauscht werden. Der Zusammenhalt einer Gruppe ist sehr wichtig, da die Gruppe nur gemeinsam etwas erreichen kann.

Mein Name ist Florian, ich bin 14 Jahre und aus der ELJ Dachsbach (KV Neustadt/ Aisch).

Ich engagiere mich für die ELJ und die Feuerwehr. Mir gefallen die ELJ Aktionen für einen guten Zweck wie zum Beispiel die Altkleidersammlung. Ich wünsche mir von der ELJ mehr Veranstaltungen, die die ELJler zusammen bringen, wie beispielsweise eine gemeinsame Weihnachtsfeier oder Silvesterparty.

AUFGESPIESST

„Ein Volk ohne Visionen geht zu Grunde" – so betitelte die evangelische Theologin Dorothee Sölle ein Buch, das sie 1986 veröffentlichte. Sie lehnte sich mit diesem Titel an ein Bibelwort aus dem Buch der Sprüche an. Was hat es mit dem Phänomen der Visionen auf sich, dass sich Menschen seit Jahrhunderten damit auseinandersetzen? Sonja Kelz, Geschäftsführerin des Sozialen Marketings, sieht die Notwendigkeit in der Kraft, die diese Vorstellungen mit sich bringen: „Veränderungen brauchen Visionen und Visionäre, die die Macht der Inspiration in sich tragen".

Veränderungen gibt es auch in unserem Jugendverband: Ein neuer Landessekretär, ein frischgebackener Landesvorstand - deshalb ist es eine logische Konsequenz, dass wir uns auch dort mit dem Thema „Zukunft" beschäftigen. Für Landessekretär Manfred Walter ist das ELJ-Jahresthema u.a. ein starker Impuls, darüber nachzudenken, wie sich die ELJ angesichts gesellschaftlicher Veränderungen organisieren muss, um gemeinsam eine starke Stimme der Jugend im ländlichen Raum zu sein.

Die neuen Landesvorstandsmitglieder haben in der aktuellen Ausgabe der Mistgabel die „Visionsbrille" aufgesetzt und ihrer Phantasie über zukünftige Entwicklungschancen in der ELJ freien Lauf gelassen. Wie sieht unser Verband in fünf, zehn oder zwanzig Jahren aus? Gibt es eine Chance, dass unser „Kirchencafé" live im ZDF übertragen wird? Wird Aufgrund einiger schlechter Entscheidungen im Familienministerium die erfolgreiche ELJ als Berater für die gesamte deutsche Jugendarbeit eingesetzt? Macht der ELJ-Fanshop mehr Umsatz als Ferrari?

All diese Ideen sowie eine umfangreiche Beurteilung verschiedener Communitys, die spektakuläre Kreation der „ELJ-Praline" und einen Rückblick auf einen arbeitsreichen Herbst könnt ihr in unserer Weihnachtsmistgabel nachlesen.

Viel Spaß beim Schmökern und Raum für eigene Visionen wünscht euch

Christine Hennings, Öffentlichkeitsreferentin

Deine Stimme zählt

Das neue Jahresthema nimmt die Stärken der ELJ in den Blick

Gemeinsam sind wir stark - das ist auch eine Sache des richtigen Netzwerks!

Pappenheim (mw) - „Gemeinsam sind wir stark - Deine Stimme zählt!“ - das neue Jahresthema soll zweierlei ausdrücken: die ELJ ist eine starke Gemeinschaft. Und: die ELJ ist das Netzwerk für Jugendliche, die im ländlichen Raum etwas auf die Beine stellen wollen.

Gemeinschaft und Engagement - das ist Anspruch und Realität der ELJ in rund 180 bayerischen Dörfern, mit steigender Tendenz. Denn: Die ELJ ist ein Erfolgsmodell. Auch wenn es in manchen Regionen zwickt, sprechen die Zahlen eine klare Sprache: Der Verband wächst sowohl an Mitgliedern als auch - was weit aussagekräftiger ist - an Ortsgruppen. Überall in Mittelfranken, Schwaben und auch im Bezirk Oberfranken-Oberpfalz sind in den letzten Jahren neue ELJ-Gruppen entstanden.

ELJ: Wachstumsmodell mit dörflichem Charakter

Die Stärke der ELJ liegt im Dorf. Ob bei wöchentlichen Gruppenabenden - meist am Freitagabend - oder von Projekt zu Projekt - Jugendliche treffen sich in der ELJ, um miteinander etwas im Dorf auf die Beine zu stellen. Selten ist es ein echtes Problem, Vorstandsämter zu besetzen. Neue finden landauf landab ihren Weg in die Gruppen - oft als Konfirmanden. Auch hat sich das Vorurteil überholt, Jugendliche säßen in der Landjugend nur herum oder konsumierten Alkohol.

Jede Gruppe hat ihre Aktionen, die sich mit Dorf und Kirchengemeinde verbindet, manche eher im Stillen, andere laut und offensichtlich auf dem Präsentierteller des Dorfes. Die Siege, die ELJ-Projekte bei den Landjugendwettbewerben des Bayerischen Bauernverbands und des Bundeslandwirtschaftsministeriums erreicht haben, sind dabei stellvertretende Auszeichnungen für viele gute Aktionen, die Woche für Woche in der ELJ entstehen.

Das neue Jahresthema ist aber auch eine Anfrage, ob die Strukturen, mit denen sich die ELJ vernetzt, noch auf der Höhe der Zeit liegen. Auch dort, wo die Arbeit der Ortsgruppen ausgebaut werden konnte, erleben wir rückläufige Besucherzahlen bei Kreis- und Bezirksversammlungen. Auch die Bereitschaft, sich langfristig an ein Vorstandsamt zu binden, lässt in manchen Regionen nach.

Weniger Zeit für Kneipe und KV - man trifft sich im studiVZ

Kein Wunder, denn bedeutsame gesellschaftliche Entwicklungen laufen der Jugendarbeit entgegen. Erstens gibt es immer weniger Jugendliche. Wurden im Jahr 1987, einem der Jahrgänge, die gerade aus der Jugendarbeit herauswachsen, noch 992.000 Kinder in Deutschland geboren, waren es 1997 nur noch 817.000 Kinder, die heute, 2009, an der Schwelle in unsere Landjugendgruppen stehen.

Mehr als ein Wettbewerb: Das Kreisquiz (hier im KV Rothenburg) ist Treffpunkt und Kontaktbörse im Netzwerk ELJ

In Schule und Studium lassen die Anforderungen immer weniger Raum für Aktivitäten in der Freizeit und auch die Jugend selbst verändert sich. Noch nie war der Trend zur Individualität, aber auch zur Mobilität so stark wie heute. „Außer-Haus-Aktivitäten“ nehmen ab. Das Internet ersetzt Kneipe und KV. Jugendstudien zeigen einen klaren Trend: Weniger Zeit für die Kneipe, mehr Zeit für den PC. Jugendliche vernetzen sich spontan und flexibel in Social Communities wie „studiVZ“ oder „facebook“.

Das Jahresthema ist hier ein starker Impuls, nachzudenken, wie sich die ELJ angesichts dieser gesellschaftlichen Veränderungen organisieren muss, um gemeinsam eine starke Stimme der Jugend im ländlichen Raum zu sein.

- mehr dazu: Neue Satzung für bessere Vernetzung: Wie der BV Oberfranken-Oberpfalz seine ELJ-Gruppen besser einbeziehen will (Seite 11)

- mehr dazu: Der Community-Test: facebook, studiVZ, lokalisten - Welches Netzwerk nutzt der ELJler? (Seite 8)

- noch mehr dazu auf der ELJ-Landesversammlung 26. - 28. März 2010

Schreitherapie am Kirchentag

Der ÖKT bringt ELJ mit Viva Voce auf die Bühne

München (mw) - Über 3.000 Konzerte, Gottesdienste, Talkrunden, Bibelarbeiten - der Ökumenische Kirchentag ist das Mega-Ereignis des Jahres.

Über 100.000 Menschen werden sich vom 12. bis 16. Mai 2009 in München treffen, um zu zeigen, wie lebendig Kirche sein kann. Die ELJ ist dabei!

→ ÖKT erleben! ELJ und KLJB gemeinsam im Schlafsack-Quartier einer Münchner Schule.

→ ÖKT mitmachen! ELJ und KLJB auf Bundesebene werden mit einem Stand im Zentrum Jugend dabei sein. Unser Angebot: Standbetreuung machen und zum Sonderpreis am ÖKT teilnehmen.

→ ÖKT bedienen! Für den Abend der Begegnung am Mittwoch suchen wir noch Helfer, wenn Hunderttausende in der Münchener Innenstadt den ÖKT eröffnen. Wir brauchen Leute im Ausschank und für den Verkauf von Speisen an verschiedenen Ständen.

Anmeldung und Infos in den Bezirksstellen oder auf www.elj.de bis April 2010.

Das ELJ-ÖKT-Highlight:

Gemeinsam sind wir stark - deine Stimme zählt!

Gemeinsam mit der Acapella-Gruppe Viva Voce bingen wir Leute auf die Bühne, die ihre Stimme für den ländlichen Raum erheben – also Euch!

Mit Schreitherapie und Geräuschlandkarte am Freitag, 14. Mai 2009, 20.00 Uhr, Eventarena im Olympiapark

Und wenn wir vom Kirchentag zurück sind, probieren wir das auf der Altmühl aus!

Zeigt her eure Aktionen

Startschuss für die ELJ-DOKU

Im Rahmen des Jahresthemas „Gemeinsam sind wir stark - Deine Stimme zählt“ dokumentiert die Evangelische Landjugend in Bayern zehn Aktionen von ELJ Ortsgruppen, Kreis- und Bezirksverbänden.

Zehn Videos sollen zeigen, wie viel Engagement im Alltag der ELJ steckt und was Jugendliche dabei lernen können. Denn Bildung ist mehr als Schule.

Die Videos werden auf

www.youtube.com

eingestellt. Wenn ihr wollt, dass eure Aktion dabei ist, meldet euch bitte bei euren Bezirksreferenten oder auf www.elj.de

Mehr Infos auf www.elj.de und auf www.youtube.com - Stichwort ELJ Doku

Von Orten und Leuten

Hellmitzheim (mg) - Musikalisch, locker und auch ein bisschen unkonventionell ging es bei dieser Trauung zu.

Lieder und Solostücke von Freunden brachten eine ganz besondere Stimmung in die sonnendurchflutete Hellmitzheimer Kirche. Pfarrerin Kern fand die richtigen unterfränkischen Worte für das glückliche - und etwas aufgeregte - Paar: „Heiern? Ich? Diese Frage hättet ihr vor einem guten Jahr noch mit einem entschiedenen ‚Nein' beantwortet". Dennoch sicherte sie Nette und Reini durch ihre Ausbildungen genügend „psychosoziale Kompetenz" zu, um kleine Krisen in Zukunft zu meistern und ihre Entscheidung, das Leben gemeinsam zu verbringen, nicht zu bereuen: „In guten, wie in schlechten Tagen, in Freude aber auch in Leid, will ich an deiner Seite gehen, bis ans Ende unserer Zeit" steht im liebevoll gestalteten Liederheftchen, das passend zum Brautkleid in einem herrlichen Grünton gehalten war. „Und wenn ihr doch mal Unterstützung braucht", riet die Pfarrerin, „dann nehmt euch diese Traubibel zur Hand", zu der sie Gabel und Löffel beigelegt hatte: „Für den Fall, dass einer mal die Suppe auslöffeln muss oder einen Pieks in den Hintern braucht!"

Diese brauchten die beiden bei der Aktion des LaVo nach dem Gottesdienst zwar nicht, dafür aber viele andere Alltagsgegenstände. Mit diesen galt es, bekannte Lieder nachzuspielen und vom Partner richtig erraten zu lassen. So viel sei verraten: Sie haben sich tapfer geschlagen…

Bayreuth (lot) - Seit Oktober ist die Bezirksstelle Oberfranken/Oberpfalz in neuen Händen.

Julia Lottes heißt sie, die neue Bezirksreferentin. Doch wer ist das eigentlich? Die 27-jährige Diplom-Pädagogin ist nach ihrem Studium in Bamberg zur ELJ-OO gestoßen. Ursprünglich kommt sie aus Mittelfranken, konnte sich aber während der Studienzeit an die Oberfranken gewöhnen. Während der ersten Zeit ist ein Navi im Auto für Julia aber unerlässlich, um alle Gruppen zu finden.

In der Jugendarbeit wurde sie als Pfadfinderin „groß" (ganze 1,60), was sie als Anstoß nahm, die Arbeit mit Jugendlichen zum Beruf zu machen. In ihrer Freizeit spielt sie Tennis, verschlingt Bücher, trifft sich gerne mit Freunden und hört Musik.

Ihr Resümee der ersten, kurzen Zeit: „Danke, dass ihr mich alle so herzlich willkommen heißt und unterstützt!" Motiviert blickt sie der nächsten Zeit entgegen: „Tu was du kannst, mit dem was du hast, wo immer du bist!"

Neustadt am Kulm (cn) - Als Mane und Susi ihre Kinder Caroline und Alexander bekamen, hätte niemand mehr gedacht, dass Mane im Frühjahr verkünden wird: „Susi und ich werden heiraten!".

Wurde ja auch langsam mal Zeit nach 18 Jahren Beziehung. Die vielen gemeinsamen Jahre waren der Mittelpunkt der Hochzeit. Sogar der Pfarrer, der die beiden schon seit Jahren kennt, hatte in seiner Predigt nur das eine Thema: „18 Jahre". Als musikalische Begleitung sorgte ihre ehemalige Band „SwingLow" für Stimmung. Die Liedzettel waren mit Motiven wie Mohnblumen, Bäumen und Wiesen verziert, was auf die langjährige Verbindung zur ELJ hinweisen sollte. Abgeschlossen wurde der zweistündige Gottesdienst mit einem gemeinsamen Abendmahl. Für einen guten Start ins Eheleben bekam das Brautpaar eine gravierte Vase und von jedem BVler eine orange Rose geschenkt.

Der Junge von Seite 3

Die Spalter Nummer 1 - Christian Huber

Schwabach (ji)– Wer kennt ihn nicht? Den kleinen unscheinbaren Christian Huber aus Schwabach.

Christian ist aus der Landjugend eigentlich gar nicht mehr wegzudenken und kennt sich darin so gut aus, wie man beim Thema Klatsch und Tratsch im gesamten Einzugsgebiet des KV Roth – Schwabach und weit darüber hinaus gut erkennen kann. Er kennt jeden BV, KV, jede Ortsgruppe, anscheinend jedes ELJ-Mitglied in Bayern und ist wahrscheinlich nur deswegen nicht im Landesvorstand, weil ihm seine Posten u. a. im BV Mittelfranken, KV RH-SC und im Kirchenvorstand in Schwabach einfach kaum Zeit übrig lassen.

Doch für ein paar weitere Dinge findet unser Huber immer wieder irgendwie Zeit: „der wandelnde Restaurantführer" weiß immer darüber bescheid, wo und wann es bestimmte Speiseangebote gibt, welches Restaurant an welchem Tag „All-You-Can-Eat" anbietet oder Spalter Bier ausschenkt.

Neben seiner Arbeit als Energieberater bei der BayWa in Schwabach ist er mittlerweile auch in der Politik aktiv.

Die Kommunalwahl 2008 war dabei sicherlich nur ein erster Schritt auf einem noch langen und erfolgreichen Weg.

Chaos und Fraktale

Zu Gast bei Stefanie Götzelmann

Oberaltertheim (mg) - Die Autobahn ist frei an diesem Abend, in Unterfranken herrscht für November ein viel zu mildes Klima und es wird schon dunkel, als ich das idyllisch gelegene Oberaltertheim erblicke.

Das Haus der Götzelmanns ist gar nicht so leicht zu finden. Nach dem Weg zu fragen ist aber keine gute Idee: In Oberaltertheim sprechen die Leute nämlich weder Deutsch noch Unterfränkisch, sondern irgendeine Fantasiesprache, die nur dort verstanden wird. Gedanken an ein kleines Dorf in Gallien kommen auf, bis ich das Domizil der Götzelmanns erreiche.

Stefanie und Bernd bewohnen den ersten Stock im Haus seiner Eltern. Früher teilten sich die beiden das Stockwerk noch mit Bernds Bruder, der dem jungen Lehrerehepaar nun sein Zimmer als Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt hat. Genau dort darf ich mich zuerst umsehen. Die beiden Mathematiker sammeln natürlich jegliches Material, das im Unterricht einmal verwendet werden könnte. Jeder hat dafür ein großes Regal bekommen. Es darf geraten werden, wem das eher unaufgeräumte Regal gehört und in welchem süße Handpuppen für das Lernen von „<" und „>" zu Hause sind. Für die Unterrichtsvorbereitung hat Steffi ihren Bernd voll im Griff: Sie zeichnet für ihre Erstklässler auf Müslikartons vorweihnachtliche Sterne auf und er schneidet sie sorgfältig aus. Bernd hilft ihr gern, schließlich muss er sich an der Realschule mit drei Kollegen eine Matheklasse teilen und hat nicht so viel zu tun wie seine Angetraute. Später entdecke ich in der Küche einen ordentlichen Vorrat dieses Schokomüslis - umgefüllt in verschiedene Glasbehälter und muss grinsen.

Schnell schnappt sich Steffi eine der drei Gitarren und spielt ihr Morgenlied für den Stuhlkreis vor. Extra für die Ausbildung gelernt ist es das einzige Lied, das sie begleiten kann. „Und wenn ich doch mal daneben greif, merken die Kinder das sowieso nicht", grinst sie. Bernd spielt zwar auch Gitarre, weigert sich aber, etwas zum Besten zu geben. So viel Lampenfieber hatte ich ihm gar nicht zugetraut und beschließe, das nächste Konzert der Lehrerband seiner Schule zu besuchen. Schaut man sich in der Küche weiter um, muss man feststellen, dass auf die adventliche Dekoration der Wohnung eher weniger Wert gelegt wird. Vier Kerzen imitieren einen Adventskranz und müssen reichen, um Weihnachtsstimmung zu verbreiten.

Und wer weiß es schon genau? Vielleicht stehlen sich die beiden viel Beschäftigten einmal ein paar Stunden, kuscheln auf dem roten Samtkissen von Steffis Schwester und überlegen gemeinsam, ob die kleine Abstellkammer nicht doch ausreichend Platz für Nachwuchs bieten kann…

Von Erntekronen und Entwicklungsländern

Aktion Kirchencafé etabliert sich

Eine starke Truppe: Larrieden mobilisiert für die Aktion Kirchencafé alle Kräfte

Pappenheim (mw) - Erntedank ist ELJ-Sonntag! In dieser Tradition haben auch 2009 zahlreiche ELJ-Ortsgruppen Aktionen in ihrer Kirchengemeinde durchgeführt.

Wichtigste landesweite Aktion war das „ELJ-Kirchencafé“, das in rund 30 Dörfern angeboten wurde. In anderen Orten beteiligten sich Landjugendliche an der Gestaltung des Erntedankfestgottesdienstes, luden Schulkinder auf Bauernhöfe ein oder gestalteten in wochenlanger Handarbeit Erntekronen für den Dankaltar.

Beim Kirchencafé platzte manch Gemeindesaal schier aus den Nähten. In Steinach, wo die ELJ zum Weißwurstfrühstück lud, musste noch ein Nebenraum bestuhlt werden. Die ersten 100 Paar Weißwürste waren bereits nach wenigen Minuten verkauft. Aus dem Rekorderlös stellt die ELJ Steinach (KV Rothenburg) örtlichen Kindergärten Spielgeräte zur Verfügung.

Koffeinkick nach dem Kirchgang

Die Spenden aus Neustadt am Kulm (KV Weiden), wo das „Gott-sei-Dank-Brot“ des Evangelischen Netzwerks „Gemeinsam für die Region“ verkauft wurde, gingen an die ELJ-Projekte in Brasilien und Peru.

Die Lebensbedingungen in Entwicklungsländern hatte auch die ELJ Muggendorf (KV Fränkische Schweiz) im Sinn, als sie ihren Wagen für den Festzug des Kreiserntedankfestes des Bayerischen Bauernverbands gestaltete. Mit „Fairtrade entdecken!“-Plakaten wiesen die Jugendlichen auf Produkte hin, die den Produzenten in Übersee gerechte Preise garantieren.

Letztes Mittel im Preiskampf: die Milchdusche

Dass auch bayerische Landwirte faire Preise brauchen, wurde in vielen Erntedankfestbeiträgen deutlich. „Gerecht soll’s sein!“ hieß es in Krapfenau, wo die ELJ im Open-Air-Gottesdienst eine spektakuläre Theatereinlage bot. Im gespielten Preiskampf um die günstigste Milch ging schließlich das verloren, wofür man eigentlich danken wollte: Der Inhalt der Kanne wurde kurzerhand dem (Theater-)Bürgermeister über den Kopf gekippt.

Für Landjugendpfarrer Günther Werner kommt durch die Haltung der Dankbarkeit Bewegung in solch weltliche Konflikte. In seiner Ansprache zum Festabend anlässlich des 50jährigen Jubiläums, mit dem der KV Roth-Schwabach das Erntedankfest beging sagte er, „Gott will nicht, dass Menschen ein Herz aus Stein haben. Der Glaube an Gott schenkt Menschlichkeit, die uns davor bewahrt, an den Krisen des Lebens zu verzweifeln.“

Wir alleine hätten doch als Schmuckstücke für den Erntewagen gereicht, oder?

Zwischen Mondlandung und Schlepperfahrt

Bunte Jubiläumsveranstaltung beim KV Roth-Schwabach

Roth (hub)- Das Erntedankfest war in diesem Jahr etwas Besonderes, denn der KV Roth-Schwabach ist heuer ein halbes Jahrhundert alt geworden. Grund genug, um diese bewegten Zeiten Revue passieren zu lassen.

1959 wurde der kirchliche Jugendverband ins Leben gerufen. 59 Mitglieder in vier Ortsverbänden trafen sich noch im selben Jahr zum ersten Wettpflügen in Kammerstein. Auch das Erntedankfest fand damals zum ersten Mal statt. Ein Doppeljubiläum also, das der KV dieser Tage in der Kulturfabrik feierte.

Heute hat die ELJ Roth-Schwabach 290 Mitglieder in acht Ortsverbänden. Der Vorstand des Kreisverbands nahm das Publikum in der Kulturfabrik mit auf eine Zeitreise durch 50 Jahre ELJ-Geschichte in Schwabach und dem Landkreis Roth.

Per Computer-Präsentation wurden bedeutende Ereignisse der Zeitgeschichte mit den Marksteinen der ELJ verknüpft. Die Fotos gaben einen guten Eindruck von der Vielgestaltigkeit der ELJ-Arbeit: Rocknächte, Reisen, Sportturniere, Theaterabende und das Gipfeltreffen der Vorsitzenden.

Einige herausragende Aktivitäten ließ die ELJ sogar mittels szenischer Darstellungen auf der Bühne lebendig werden. In Bild und Text präsentierte man US-Präsident John F. Kennedy und die Mondlandung ebenso wie zahlreiche ehemalige Vorstandsmitglieder.

In zahlreichen Grußworten gab es viel Lob für die Leistungen der ELJ: Landwirtschaftsdirektor Werner Wolf würdigte das Geburtstagskind mit den Worten: „Es ist Spitze, dass es euch gibt. Weiter so!“. Thomas Schmidt, Bauernverbandschef im Landkreis Roth, war mit einem Scheck in die Kulturfabrik gekommen und lobte die ELJ insbesondere wegen ihrer politischen Aktivitäten: „Ihr habt gute Ideen und bringt sie in die Gesellschaft ein“.

Für den Landkreis Roth traten sowohl der Chef Herbert Eckstein als auch sein Stellvertreter Walter Schnell ans Mikrofon. Dekan Klaus Stiegler bezeichnete die ELJ als „Teil unserer Kirche und des öffentlichen Lebens“. Sie bilde einen Ort, an dem Gemeinschaft herrsche und an dem man willkommen sei. Ferner hob auch Stiegler die gesellschaftspolitische Bedeutung der ELJ hervor. „In einer Zeit rasanter Veränderung brauchen wir eine Organisation, die sich einmischt und den Mund aufmacht“.

Da geht doch die Sonne auf: Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr

Danken und Teilen

KV Roth/Schwabach spendet Erlös der Erntedanksammlung

Pappenheim/Roth (hub) - Beim Erntedankfest des KV Roth-Schwabach in der Kulturfabrik in Roth wurde für die landesweite Aktion „Kirchencafé an Erntedank“ und für das Projekt „Gott-Sei-Dank-Brot“ gesammelt.

Der gespendete Betrag in Höhe von 500 Euro wurde von den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Hanna Bartl und Christian Huber, sowie Beisitzerin Birgit Kraft an der 95. Landesversammlung in Pappenheim dem Landjugendpfarrer Günther Werner übergeben.

Das Geld wird für das Projekt der ELJ „Creche Cantinho Amigo“ in Brasilien verwendet. Dies ist eine Kindertagesstätte in der Millionenstadt Belo Horizonte, die Kindern eine ausgewogene Ernährung, sinnvolle pädagogische Betreuung und eine Perspektive für die Zukunft bietet.

Der Tag, an dem die Landesversammlung in der Karibik stattfindet

Die Landesvorstandsmitglieder wagen einen Blick durch die Visionsbrille

Oberfranken-Oberpfalz-Vertreterin Claudia Nowak stellt sich vor…

… dass die ELJ in den nächsten Jahren noch bekannter wird, als sie schon ist. Durch das Bonussystem entstehen noch mehr Gruppen, weil es in jedem Eck in Bayern mindestens eine Firma gibt, die für uns Vergünstigungen hat. Ich kann mir auch vorstellen, dass wir irgendwann eine Person als Ratgeber für den Landwirtschaftsminister haben werden.

Da die Mistgabel ja schon sehr bekannt und beliebt ist, werden wir uns ausbreiten und bald einen eigenen Radiosender aufmachen. „ELJ-Radio“ wird dann erst mal im Internet veröffentlicht und dann in ganz Bayern ausgestrahlt. Egal wie, ich weiß, dass es die ELJ immer geben wird.

Beisitzer Tobias Volkert gerät bei einer Tasse Kaffee ins Schwärmen:

In der Zukunft gibt es in der Landesstelle in jedem Raum einen Kaffeeautomaten. Abgelaufene Landjugendausweise werden bei Ebay von Sammlern ersteigert.

Der ELJ-Fanshop macht mehr Umsatz als der von Ferrari. Die EU hält es für notwendig, die Stelle eines Kommissars für Jugendarbeit im ländlichen Raum zu schaffen.

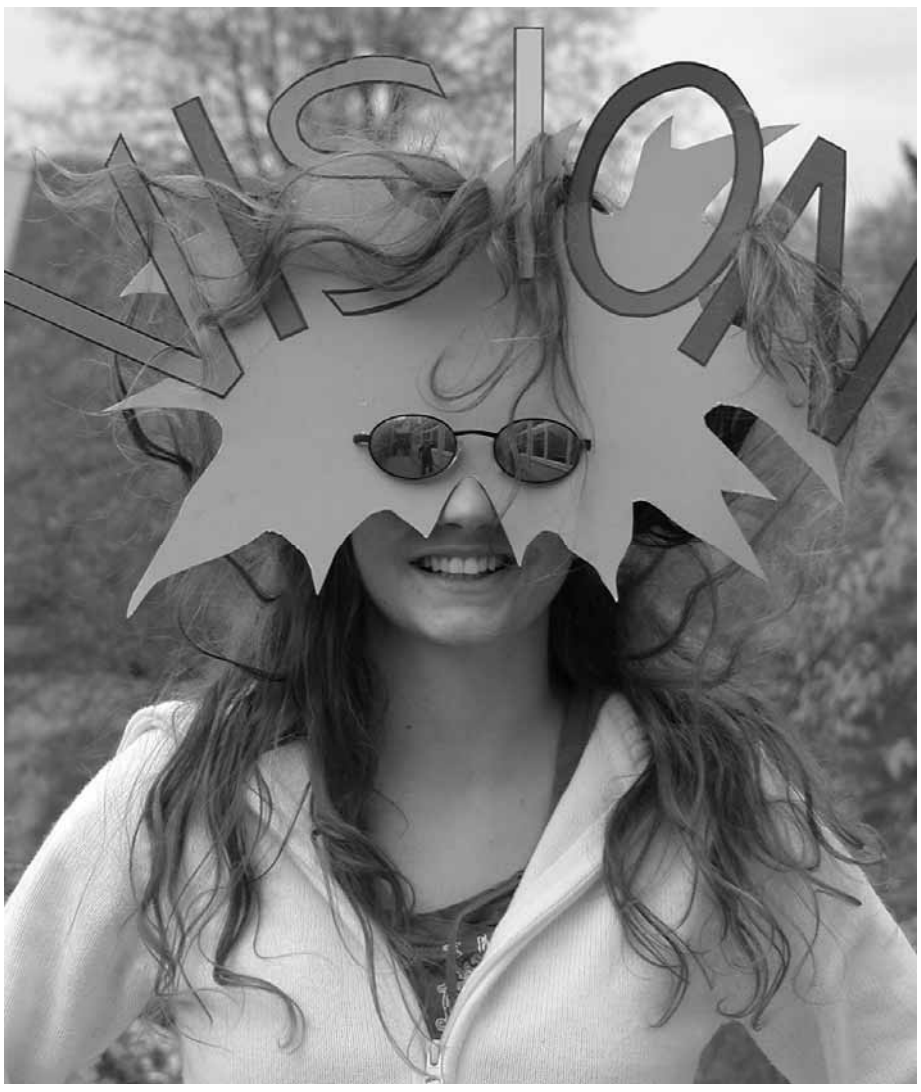
Das ELJ Landesquiz läuft im TV und hat mehr Zuschauer als "Wer wird Millionär".

Die Landesvorsitzenden Stefan Breitenbach und Martina Gruber blicken in die Zukunft:

2010 ersetzen wir mindestens eine Landesvorstandssitzung durch eine Videokonferenz über das Internet. 2011 sind 50 Top-Firmen beim ELJ-Bonussystem dabei. 2012 sind fünf Frauen im Landesvorstand. 2013 wird das 60-jährige Jubiläum der ELJ riesengroß gefeiert.

2014 nehmen durchschnittlich 100 ELJler an der Landesversammlung teil und die StudiVz-Ortsgruppe hat Stimmrecht. 2015 werden Franken, Schwaben und die Oberpfalz ein neues Bundesland und die ELJ wird von der neuen Staatsregierung für ihre vorbildliche Jugendarbeit ausgezeichnet. Die ELJ hat 10.000 Mitglieder. 2017 werden Jugendliche in politische Entscheidungen, die sie betreffen, einbezogen.

2018 wird Pappenheim in Landjugendhausen umbenannt. 2019 können durch den ELAN 3 Bezirksreferentenstellen bezahlt werden. 2020 haben wir 100 Ortsgruppen in Unterfranken. 2040 findet die Landesversammlung auf einer karibischen Insel statt. 2100 gründen wir die erste Ortsgruppe auf dem Mars, Lavo-Sitzungen finden im Weltraum statt und wir können uns dort hin beamen.



Stellvertretende Vorsitzende Stefanie Götzelmann hat viele Zukunftsvisionen:

Es werden am Wochenende extra Busse in die Dörfer fahren, damit die Stadtkinder auch in die ELJ gehen können. Auf die Aussage: "Ich bin Mitglied bei der ELJ" bekommt man immer ein anerkennendes Lob statt fragender Blicke. Meine unterfränkische Heimat bekommt viele neue Ortsgruppen und vielleicht gibt's dann auch in meiner Heimat-Ortsgruppe bald mal wieder einen KV. Das Bonussystem wächst schnell weiter und in jedem Bezirksverband sind alle wichtigen größeren Firmen vertreten.

Das ELJ-Haus Wiesenbronn kann sich mit der Handy-Aktion eine hochmoderne und energieeffiziente Heizung leisten. Jeder Bezirksverband hat einen Vertreter im LaVo. Der Landesvorstand kann sich vor Interessenten kaum retten! Und auch die Frauenquote steigt enorm. Aufgrund einiger schlechter Entscheidungen im Familienministerium wird die erfolgreiche ELJ als Berater für die gesamte deutsche Jugendarbeit eingesetzt.

Beisitzer Robert Redingers Visionen für die ELJ stehen unter dem Motto „Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen".

Zusammen sind wir der mitgliederstärkste Jugendverband in Bayern. Zusammen sind wir mit dem Kirchencafé an Erntedank live im TV. Zusammen haben wir eine eigene Abteilung im Landeskirchenamt sowie im Landwirtschaftsministerium.

Zusammen mit BJB und KLJB feiern wir jedes Jahr ein Festival für die Landjugend in Bayern. Zusammen haben wir ein Bonussystem, das so bekannt ist, dass uns die Firmen fragen, ob sie dabei sein dürfen. Zusammen haben wir in jedem bayerischen Regierungsbezirk ein ELJ-Tagungshaus. Zusammen haben wir eine Landesstelle, die für alle Mitglieder als besonderer Service rund um die Uhr erreichbar ist.

Zusammen feiern alle ELJ Gruppen jedes Jahr ein Feierabendmahl mit ihrer Kirchengemeinde. Zusammen hoff mer, dass net alles ä Vision bleibt.

Stellvertretender Vorsitzender Patrick Wolf träumt, dass eines Tages…

… die ELJ der stärkste Jugendverband in Bayern ist; wir alle evangelischen Jugendlichen in Bayern erreichen und im ständigen Kontakt stehen; wir in jedem Kreisverband mehr Ortsgruppen haben als Deutschland Bundesländer; dort Bezirksverbände gegründet werden, wo es 2009 noch keine gibt; die bayerischen Politiker regelmäßig Gäste der LVHS Pappenheim sind; ELJ auch in anderen Bundesländern ein Begriff ist und wir expandiert haben;

… ein weltweiter Zusammenschluss von evangelischer Jugend auf dem Lande besteht; das Bonussystem attraktiver als das Payback-System ist; die ELJ Bayern eine eigene Firma mit Jugendlichen hat, die für jede Ebene den Service bietet, den sie sich vorstellt; der Verein der Evangelischen Bildungszentren im ländlichen Raum eine höhere Bilanzsumme hat als die Evangelische Landeskirche; die Landesvorsitzenden aufgrund der vielen Aufgaben hauptberuflich für die ELJ tätig sind; das Netz der Deutschen Bahn zum Vorteil der ELJ ausgebaut wird; die ELJ Bayern einen Werbespot im Fernsehen schaltet, wenn sie zu landesweiten Veranstaltungen einlädt.

Daran erkenne ich meine ELJ

Der Landesvorstand wagt einen Blick durch die Visionsbrille

Wir befinden uns mit Beisitzer Manuel Endres im Jahre 2100 n.Chr., ganz Bayern ist von ELJ Gruppen besetzt.

Diese Gruppen haben ihren Anführern, dem LaVo, ein großes Monument gebaut. Wie das möglich war, fing anno 2008 an, als die Gruppen CO_2 eingespart und gebremst haben.

Das hatte natürlich einen großen Nutzen für unsere Umwelt, die Gruppen konnten die ganze Welt damit begeistern und haben es geschafft, 2050 den Treibhauseffekt endgültig in die Geschichtsbücher zu verbannen.

Mit dem durch die CO_2-Bremser eingesparten Geld errichteten sie das Monument, bzw. sie ließen die Allianzarena klimaneutral abtragen und in Pappenheim neu errichten. Seit diesem Zeitpunkt finden hier große Veranstaltungen statt, die Jugendliche aus ganz Bayern zueinander finden lässt und auch Menschen aus anderen Bundesländern und Staaten nach Pappenheim pilgern lässt.

Die Landjugendgruppen haben aber noch weitere Erfolge erzielt. Das Bonussystem ist bis zum Jahr 2100 auf einem Höhepunkt, den man nie erwartet hätte. So ist es den Gruppen möglich, kostenlos Bahn zu fahren. Vier Mal im Jahr findet ein parlamentarischer Abend in München statt, bei dem die ELJ ihre Stellungnahmen und Meinungen zu aktuellen Themen präsentieren, welche dann auch in die Gesetzbildung mit einfließen.

Zusammen mit dem ASA, der mittlerweile als Bundesorganistion einen Vertreter im landwirtschaftlichen Ausschuss des Bundestages sitzen hat, wurden die Lebensmittelpreise auf ein Niveau gehoben, das den Landwirten die Existenz sichert und durch gute Werbekampagnen von 90% der deutschen Haushalte gerne bezahlt wird.

Durch eine erneute Job-Raising Kampagne in Bayern konnte bereits im Jahre 2053, zum 100jährigen Jubiläum der ELJ, Vollbeschäftigung erreicht werden. Zur Zeit wird die Kampagne auch in Baden-Württemberg, Thüringen und Hessen durchgeführt.

Mittelfranken-Vertreter Andreas Renger sieht es vor sich: Wir schreiben das Jahr 2053.

Pappenheim ist das Zentrum der Evangelischen Landjugend in Europa (eu.ELJ). Immer häufiger interpretieren führende Politiker Wallensteins weltberühmten und oft zitierten Ausspruch ein wenig anders: „Daran erkenne ich meine Landjugend!“. Hierfür ist allen voran die politische Mitbestimmung der eu.ELJ verantwortlich.

Während der letzten großen Wirtschaftskrise, vor rund 40 Jahren, wurden von der Bundesregierung noch sogenannte Wirtschaftsweisen und ähnliche Experten zu Beratungen hinzugezogen. Heute ist die beratende Funktion der eu.ELJ Arbeitskreise ASA, AME, TA, sowie Energie und Umwelt nicht mehr aus dem politischen Alltag wegzudenken. (Mehr noch: Die betreffenden Ministerien scheuen Entscheidungen ohne zuvor die Meinung der Arbeitskreise anzuhören. Die eu.ELJ ist jugendpolitisch angekommen.)

Bayernweit gibt es derzeit so viele Mitglieder wie noch nie. Der enorme Anstieg der Landjugendlichen ist einem visionären Landesversammlungs-Antrag aus dem Jahre 2012 geschuldet. Mit diesem (damals sehr belächelten) Antrag wurde verbindlich beschlossen, jährlich mindestens 15 neue Ortsgruppen zu gründen. Bereits 20 Jahre später hatte jede fränkische, oberpfälzische und schwäbische Gemeinde eine Ortsgruppe. Um dem festen Ziel weiterhin Rechnung zu tragen, wurden bis heute auch unzählige Ortsgruppen in den restlichen bayerischen Bezirken gegründet. Heute gibt es sieben Bezirksverbände. Besonders Niederbayern hat sich als mitgliedstarker Verband etabliert.

Diese Entwicklung hatte noch weitere Folgen: Die verbandseigene Zeitung Mistgabel erschien nach und nach in immer kürzer werdenden Abständen. Heute gibt es eine wöchentliche Auflage von 50.000 Exemplaren, die von einem hauptamtlichen Redaktionsteam erstellt und in der eigenen Druckerei produziert wird. Zudem hat die eu.ELJ heutzutage einen eigenen mehrseitigen Themenbereich im Sonntagsblatt.

Im Jahre 2010 war die eu.ELJ am ökumenischen Kirchentag in München beteiligt. Der überaus erfolgreichen Veranstaltung folgten noch etliche weitere. Zweifellos war jedoch der große Höhepunkt im Jahre 2043, als die eu.ELJ den ÖKT in Pappenheim ausrichten durfte.

Der LaVo will’s wissen

Aktuelle landwirtschaftliche Themen in der Diskussion

Rittersbach (pw) - Eine ganz andere Sitzung des Landesvorstands war im Juli 2009 angesetzt.

Wir waren zu Besuch beim damaligen BV-Vertreter Mittelfranken, Tobias Volkert in Rittersbach und bekamen einen imposanten Einblick in den Alltag eines Landwirts, der ehrenamtlich auch im Landesvorstand der Evangelischen Landjugend sowie im Landesvorstand des ASA tätig ist.

Im Gespräch mit dem Jungbauern, der auf seinem Betrieb 55 Milchkühe hält und etwa 70 ha Wiesen und Felder bewirtschaftet, wurden neben dem massiven Rückgang des Milchpreises auch andere aktuelle landwirtschaftliche Themen heiß diskutiert. Dazu konnte der 28-Jährige, der den Hof zusammen mit seinen Eltern bewirtschaftet, alle anwesenden Landesvorstandsmitgliedern, sowie den Landjugendpfarrer mit zahlreichen Hintergrundinformationen über geplante Änderungen der Rahmenbedingungen der Landwirtschaft versorgen.

Alles in allem war es ein gutes Treffen, bei dem selbst die Landjugendlichen, die oftmals über Fragen und Probleme des Berufsstands diskutieren, einen modernen Agrarbetrieb näher erleben konnten.

Interessante Einblicke: Tobias Volkert öffnet seine Stalltüren für den Landesvorstand

Landjugendpfarrer sagt Servus

Günther Werner zum Dekan in Forchheim gewählt

Günther Werner - Bereit für neue Aufga-

Pappenheim (chh) - Nach zwölf Jahren engagiertem Einsatz für die Evangelische Landjugend in Bayern und die LVHS Pappenheim steht für Günther Werner im kommenden Jahr ein Stellenwechsel an.

Zum 1.Juli 2010 wird er seinen Dienst als Dekan im Dekanatsbezirk Forchheim antreten. Gleichzeitig wird Günther Werner als Pfarrer in der Kirchengemeinde Muggendorf tätig sein.
Die Verabschiedung wird am 18. April 2010 ab 14.00 Uhr in der Landvolkshochschule stattfinden. Schon jetzt hat das Kuratorium die Weichen für eine zügige Neubesetzung der Stelle gestellt. In der Vakanzzeit übernimmt Pfarrer Walter Engeler die Leitungsaufgaben.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Landjugend in Bayern (ELJ), Stadtparkstrasse 8 - 17, 91788 Pappenheim

Verantwortlich: Christine Hennings (chh), Öffentlichkeitsreferentin

Redaktionsteam: Simona Diakon (sd), Valeska Dörrich (vd), Johannes Einsiedler (jo), Martina Gruber (mg), Lisa von der Heyden, (hey), Claudia Nowak (cn), Ann-Kathrin Schäfer (as), Tobias Walter (tw), Walter Ziegler (wz)

Artikel: Birgit Bruckner (bb), Annika Geim (ani), Sabine Groß (sg), Christian Huber (hub), Jan Illini (ji), Julia Lottes (lot), Robert Redinger (rob), Friedel Röttger (fr), Peter Schlee (ps), Manfred Walter (mw), Patrick Wolf (pw), Robert Zwingel (rz)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 1/2010: 3.März 2010

Durchgezappt!

Verabschiedungen an der Herbstlandesversammlung

Pappenheim (mg) - Was braucht es vor allem, wenn man in der ELJ aktiv ist? Neben viel Engagement und Spaß an der Sache natürlich Kreativität! Keine Frage, dass die Verabschiedung aus dem Landesvorstand auch nicht ohne Einfallsreichtum auskam.

Good Bye Gögi! Schee war's mit dir!

Die beiden Vorsitzenden und zwei Beisitzerinnen wurden überrascht und durften ihre persönlichen Stärken am Abend in verschiedene „Fernsehshows“ einbringen.

Wieviel Cicero darf es nun wirklich sein? Annette alias Frau Kallwas weiß Rat.

Stella Brand, Beisitzerin im LaVo und sportliche Aerobictrainerin, warf sich spontan in das organisierte Sportdress, imitierte gekonnt „TeleGym“ und strapazierte die Lachmuskeln mit witzigen Gesten und der Unbeholfenheit ihrer Nachturner Andreas und Manuel.

zapp

Im Anschluss gab Simone Fuchs, Beisitzerin im LaVo und ausgebildete Schreinerin, eine perfekte Kopie von Sonya Kraus in „Do-it-yourself-S.O.S.“ ab. Gekonnt montierte sie mit umgeschnalltem Werkzeuggürtel und unter fachlicher Unterstützung von Andreas im sexy Blaumann einen Tisch und erklärte fachkundig jeden Arbeitsschritt für das interessierte Live-Publikum.

zapp

Auf einem anderen Kanal wurde das Publikum danach Zeuge einer wahren Beziehungstragödie in der Fernsehshow „Zwei bei Schmidt“: Steffi und Paddy stritten sich nur noch, weil Steffi ununterbrochen Musik von Roger Cicero hörte. Wer konnte ihre Liebe besser zum Vorschein bringen und den Streit schlichten als Dipl.-Päd. Annette Schmidt, Landesvorsitzende und Waschweib Nummer Eins? Mit viel rhetorischem Geschick brachte sie den Kern des Problems ans Tageslicht und half den beiden gerne, indem sie die bereits gekaufte Karte für ein Konzert des Frauenschwarms bereitwillig übernahm.

zapp

Das Finale des Fernsehabends gestaltete Stefan Gögelein, Landesvorsitzender und dienstältestes Mitglied im LaVo, als Kanditat bei „Herzblatt“. Als Kandidatinnen hatte Showmaster Stefan Breitenbach die drei Vorsitzenden eingeladen, die mit Stefan im LaVo waren: Katrin Tischner, Doris Pfister und Annette Schmidt sprachen in ein Mikrofon mit angeschlossener Stimmverzerrung, beantworteten die Fragen des Kandidaten mit viel Charme und bewarben sich um den Titel „Stefans Landesvorsitzende“.

Nach einer kurzen Zusammenfassung von Martina Gruber als Susi entschied sich Stefan für Doris, mit der er am längsten gemeinsam die ELJ anführte. *zapp*

Los Beeilung Simone - bis zur Sportschau soll mein Fernsehtischchen fertig sein!

ELJ lohnt sich

Einführung eines bayernweiten Bonussystems

Pappenheim (pw) - Der ELJ-Landesvorstand hat an der Herbstlandesversammlung 2009 nach zweijähriger Vorbereitungszeit das neue Bonussystem präsentiert.

Bei einer feierlichen Vorstellung wurde von der landesweiten Arbeitsgruppe neben den neuen Partnern auch der überarbeitete Mitgliedsausweis vorgestellt.

In zahlreichen Vorbereitungsgesprächen innerhalb der ELJ sowie mit Firmen wurde der Rahmen durchdacht und abgesteckt. Ein Austauschtreffen mit der Niedersächsischen Landjugend (NLJ), die schon seit einiger Zeit für ihre Mitglieder ein solches Bonussystem anbietet, war für die eigene Arbeit zudem sehr produktiv.

ELJ lohnt sich: Patrick präsentiert das neue Bonussystem

Ab März 2010 könnt ihr nun mit dem neuen Ausweis die vielen Vorteile nutzen, die euch unsere kompetenten Partner bayernweit anbieten. Neben der LVHS Pappenheim und dem Jugendtagungshaus Wiesenbronn sowie den Hochseilgärten in Pappenheim und am Brombachsee sind auch die Firmen Adidas-Salomon, Deutsche Bahn AG, GEMA und CreactivSports (Verleih von Funsportgeräten) mit dabei.

Für eure ELJ-Ausflüge konnten wir attraktive Freizeitparks wie das LEGOLAND Günzburg, Schloss Thurn und das Freizeit-Erlebnisbad Kristall Palm Beach aus Nürnberg gewinnen. An der Sommerrodelbahn Wasserkuppe sowie Pottenstein erhalten ELJ-Mitglieder neben einem Verzehrgutschein auch eine Ermäßigung auf den Eintrittspreis.

Euer Wunschpartner ist noch nicht dabei? Dann schreibt uns, damit wir diesen für das Bonussystem gewinnen können oder werdet selbst aktiv. Wir helfen euch gerne dabei. Auf www.elj.de stehen ein Leitfaden, eine Briefvorlage und Infos über die ELJ, die ihr für Gespräche mit den Firmen verwenden könnt.

Die neu gewonnen Partner werden in einer immer wieder aktualisierten Liste per Newsletter oder im Internet kommuniziert.

Nähere Informationen unter www.elj.de/Bonussystem oder auch per E-Mail bonussystem@elj.de sowie bei den Mitgliedern der AG Bonussystem (Annette, Andreas, Martina, Patrick, Robert, Stefan B., Stefan G.), die euch viel Spaß beim Sparen mit dem neuen ELJ-Ausweis wünschen!

Komm schon Annette, wir machen jetzt Platz für unsere Nachfolger!

www.ELJimInternet.de

AG Internet nimmt Online-Communities unter die Lupe - Zahlen, Fakten und ELJ-Verwendbarkeit

worldwideweb (mg) - Soziale Netzwerke oder Online-Communities gehören zum Leben dazu:

Laut Datamonitor nutzen insgesamt 8,6 Millionen Deutsche diese Portale. Die Studie prognostiziert bis zum Jahr 2012 21,7 Millionen Nutzer in Deutschland. Dieser Trend ist auch bei uns zu beobachten. ELJ vernetzt sich wie nie zuvor im Internet. Viele Jugendliche rufen täglich ihre Emails ab, informieren sich über die neuesten Trends und bleiben mit ihren Freunden in Kontakt:

Im „StudiVZ/MeinVZ“ gibt es eine große Gruppe, der jeder ELJler beitreten kann. Viele bestehende Ortsgruppen - und auch der LaVo - vernetzen sich hier, um Absprachen zu treffen und auf dem neuesten Stand zu sein. Die Community „Lokalisten“ sortiert nach Regionen in Deutschland und bietet ebenfalls unzählige Möglichkeiten, von zu Hause aus mit der Welt in Kontakt zu treten.

„MySpace“ will vor allem kreative Köpfe und Musiker verbinden. Hier kann man wie bei „Facebook“ seine Portalseite um Anwendungen ergänzen und persönlich gestalten.

Will man sich beruflich weiterentwickeln, trifft man sich geschäftlich auf „Xing“. Aber welche Online-Community ist die richtige für mich oder meine ELJ-Gruppe? Damit ihr bei dem großen Angebot im worldwideweb nicht den Überblick verliert, hat die AG Internet für euch einige der gängigsten Online-Communities durchgecheckt und hier gegenüber gestellt.

	Facebook	**Lokalisten (gehört der ProSieben/Sat1-Gruppe)**	**Myspace**	**VZ-Verzeichnisse (Mein-/ Schüler-/Studi-VZ)**
Welche Funktionen gibt es?	Eigenes Profil nach Anmeldung erstellen und „Freunde“ finden „Was machst Du gerade“- Nachrichten mit allen Freunden teilen Fotos, Videos, Veranstaltungsankündigungen oder Links mit Freunden teilen. An Pinnwand von Freunden posten Fotoalben erstellen Freunde auf Fotos markieren Gruppen organisieren (Veranstaltungen, Diskussionen, Links) mehr als 50.000 Applikationen (z. B. Doodle, Jamendo, Twitter) einbinden Fan werden und Fans einladen	Lokalisten-Tour zum Umschauen auf dem Netzwerk ohne eigenes Profil Eigenes Profil erstellen Homebase (Region) angeben und die jeweiligen Events, Blogs und Leute aus dieser Homebase werden angezeigt Im Markt gibt es einen Flohmarkt, einen privaten Ticketverkauf, gesuchte oder angebotene Freundschaftsdienste, Mitfahrgelegenheiten etc. Gruppen können in unterschiedlichen Kategorien gegründet werden Blogs können erstellt/gelesen werden Spezieller Handytarif für Lokalisten: Lokalistenfon Chatfunktion Lokalisten erhalten Vergünstigungen bei diversen Online-Shops Freundesbaum (wer kennt mich über wen?) Fotoalbum erstellen Videos hochladen Gästebuch Nachrichten schreiben Freundschaften bestätigen	Eigenes Profil erstellen Profile anderer direkt ohne suche zugreifbar: www.myspace.com/spitzname Profil individuell gestaltbar Freundschaftsverknüpfung Nachrichtensystem Blogsystem Forensystem Bulletinsystem Gästebuchsystem : Comments Activity stream: wer tut was, neue Blogs, Musik usw. eintragen mood stream: Gemütszustand darstellen Fotogalerie und Videogalerie anlegen IM ChatSystem: MySpace IM Eventcalendar Wird häufig in Verbindung mit einem sog. ARTIST-Account zur Selbstdarstellung von Künstlern/ Musikern/ Veranstaltern verwendet. Publikation neuer Lieder/ Veranstaltungen/ Discografien möglich. Verknüpfung mit persönlichem Eventkalender jedes Nutzers.	Eigenes Profil nach Anmeldung erstellen und „Freunde“ finden „Was machst Du gerade“-Nachrichten mit allen Freunden teilen („Buschfunk“) Fotos mit Freunden teilen An Pinnwand von Freunden posten Nachrichten an Freunde oder andere Personen schreiben Fotoalben erstellen Freunde auf Fotos markieren Gruppen organisieren Fan werden von Politikern (oder anderen Persönlichkeiten) Chatfunktion („Plauderkasten“) Freunden Gruppen oder Profile zeigen
Wie viele Mitglieder hat das Netzwerk?	weltweit ca. 300 Mio. aktive Nutzer	3 Millionen	weltweit ca. 125 Mio aktive Nutzer	weltweit ca .15,5 Mio aktive Nutzer
Persönlicher Nutzen/ Was macht besonders viel Spaß bzw. nervt?	+ Erreicht Leute aller Altersgruppen, viele Organisationen (z. B. Parteien), Bands, auch die ELJ hat ein Profil, viele Möglichkeiten, Werbung nur in kleiner Spalte rechts +/- Kann auf Adressbuch im PC zugreifen. Positiv: Man findet am Anfang schnell Freunde. Negativ: Datenschutz: - Gerüchte über schlechten Datenschutz	Stichwort Privatsphäre: es ist möglich, seinen Account im Webinterface zu löschen	Besonders für Leute, die selbst Musik machen interessant.	- VZ-Netzwerke nur zwischen Mein-VZ und Studi-VZ verlinkt; Schüler-VZ benötigt somit extra Account (Grund: Jugendschutz) + „Die“ deutsche Plattform: Die meisten Schüler/Studenten sind dort vertreten +/- SMS - Benachrichtigung über Nachrichten (Kosten: SMS-Kosten)
Wie kann die Ortsgruppe dieses Netzwerk nutzen? **Wie können Veranstaltungen beworben werden? Wie kann schnell kommuniziert werden?**	Eigenes Profil aufbauen und Fans einladen Gruppe für Diskussionen aufbauen Veranstaltungskalender nutzen	Man kann Events nach bestimmten Kategorien geordnet einstellen und für alle anzeigen lassen Es gibt eine Shirtbastelmaschine (powered by SHIRTFRIENDS)	Publikation von Veranstaltungen mit direktem Einbinden in pers. Kalender	Eigenes Profil aufbauen und Freunde einladen Gruppe für Diskussionen aufbauen, Infos über „Gruppe Freunden zeigen“ an Mitglieder verteilen
Welche (mobilen) Applikationen gibt es?	Facebook-SMS Eigenes Programm m.facebook.com für alle Handys Fotos via Handy hochladen Weitere interaktive Anwendungen für bestimmte Handytypen	Spots Twitterfeed Buddypoke Moviemates Emote Jukebox Friendstats Friendwheel	Iphone App mobil.webseite	SMS/Twitter-Funktion für Buschfunk eigenes Programm für iPhone, Android, Nokia N97, Blackberry http://m.studiVZ.net als Seite für Handys weitere interaktive Anwendungen für bestimmte Handytypen

Die Schöpfung ist nicht patentierbar

Stellungnahme der vier ELJ-Arbeitskreise

Pappenheim (ps) - Die öffentliche Diskussion um das „Schweinepatent“ und andere Patente auf Lebewesen hat auch die ELJ aufgerüttelt. Die vier Arbeitskreise AME (Entwicklungspolitik), ASA (Landwirtschaft), Energie und Umwelt und TA (Theologie) setzten sich an einen Tisch und schufen die Stellungnahme „Die Schöpfung ist nicht patentierbar“, über welche die Landesversammlung positiv beschied.

Eine Bedrohung für Landwirte: Patente auf Leben

Die ELJ lehnt die Patentierung von Pflanzen, Tieren und Genen ab. Die jetzige EU-Richtlinie ermöglicht solche Patente und muss deshalb nach Ansicht des kirchlichen Jugendverbandes neu ausgerichtet werden.

Ausschlaggebend für die Position der ELJ sind theologische Gründe: Ein Patent wird als Schutzrecht für eine gewerbliche Erfindung erteilt – da Gottes Schöpfung von Menschen nicht erfunden, sondern nur entdeckt werden kann, sind Tiere und Pflanzen nicht patentierbar. Dies gilt ebenso für Gene, die deshalb rechtlich anders zu sehen sind als technische Erfindungen.

Der Patentschutz für genetische Testverfahren muss ebenfalls klar geregelt werden und darf nur für den Test, aber nicht für das Gen oder Tiere gelten. Auch muss ausgeschlossen werden, dass Lebewesen und deren Nachkommen unter Patentschutz fallen, weil die Patentierung in der Kombination mit einem technischen Verfahren erfolgte.

Unzureichend ist nach Ansicht der ELJ das derzeitige Verfahren zur Erteilung von Patenten beim Europäischen Patentamt, wie die hohe Zahl an Einspruchsverfahren belegt. Diese führen dazu, dass bereits erteilte Patente eingeschränkt oder zurückgenommen werden. Bei der Erteilung von Patenten sollen nicht formale rechtliche Kriterien, sondern auch die ökologischen, sozialen und ökonomischen Konsequenzen einer Patentierung geprüft werden.

Gene haben den Charakter eines Informationsträgers und stellen somit ein „knappes Gut“ dar. Als negative Folgen der gängigen Praxis der Patentierung befürchtet die ELJ, dass Forschung und Züchtung blockiert werden, da die freie Verfügbarkeit über den Genpool eingeschränkt ist. Befürchtet wird auch, dass weitere Konzentrationsprozesse in der Landwirtschaft sowie eine Abhängigkeit der Nahrungsmittelerzeugung von einigen Großkonzernen gefördert werden. Das betrifft besonders Entwicklungsländer, wo Kleinbauern den Praktiken von Großkonzernen und dem Druck der Großgrundbesitzer oft schutzlos ausgeliefert sind.

Landjugend unterwegs

Grüne Woche in Berlin

Ausstellung für Ernährungswirtschaft, Landwirtschaft und Gartenbau

Pappenheim/Berlin (ps) - Vom 15. bis 19. Januar 2010 fährt die ELJ zur Grünen Woche nach Berlin. Abwechslung und Spaß sind garantiert.

Berlin ist Treffpunkt! Hier trifft sich Landjugend aus ganz Deutschland! Es gibt viele Gelegenheiten, Leute aus den anderen Verbänden und Gruppen kennen zu lernen. Berlin ist Vielfalt und Abenteuer! Konzerte, Theater, Sehenswürdigkeiten und Kneipen machen das besondere Flair dieser Weltstadt aus.

Berlin ist Messe! Die Grüne Woche ist eine einzigartige internationale Ausstellung der Ernährungs- und Landwirtschaft, sowie des Gartenbaus. Interessierte können sich persönlich zu einer ganzen Reihe von hochkarätigen Fachforen anmelden.

Berlin ist gemütlich! Die Reisegruppe ist in zentraler Lage im Hotel Kurfürst nahe des Kurfürstendamms untergebracht.

Weitere Infos bei Petra Bernreuther,

Tel. 09143 604 15 oder

petra.bernreuther@elj.de

Erdäpfel, Krumbern und Äbbiere

ASA erforscht Dialektnamen für Kartoffeln

Kleine Feldfrucht - große Wirkung: Mit einer Dialektkarte der Kartoffel punkteten ASA und ELJ auf der „Consumenta“

Nürnberg (ps) - Agrarsozialer Arbeitskreis und ELJ warben auf der Verbrauchermesse Consumenta in Nürnberg für die heimische Landwirtschaft und die Arbeit des Jugendverbandes.

Am Beispiel von Kartoffelsorten wurde auf die Vielfalt und Vorzüge der regionalen Erzeugung hingewiesen. Wichtig war der Landjugend der Dialog: Gemeinsam mit den Messebesuchern wurde eine „Dialektlandkarte der Kartoffel“ erarbeitet.

Aktion Brot statt Böller

ELJ-Spendeaktion für Projekte in Brasilien und Peru -

Konkrete Hilfe ist möglich. Das erleben wir in den Partnerschaften der Evangelischen Landjugend. Die Spendenaktion „Brot statt Böller“ möchte die Welt ein Stück gerechter machen.

Hoffnung für Kleinbauern - CAPA (Brasilien)
Einige Hektar Land können die Existenz einer Familie sichern. Denn die Agrarberatung CAPA im Bundesstaat Paraná schult Kleinbauern in ökologischer Landwirtschaft. Durch Anbau, Verkauf und eigene Nutzung der Lebensmittel wird eine Lebensgrundlage geschaffen. CAPA gehört zur Evangelisch-Lutherischen Kirche Brasiliens.

Kinderkrippe CANTINHO AMIGO - Menschlichkeit im Elendsviertel (Brasilien)
In der Millionenstadt Belo Horizonte werden Kinder betreut, für die Armut und Gewalt zum täglichen Leben gehören. Die Kinderkrippe fördert die Entwicklung der Kinder und legt Wert auf eine ausgewogene Ernährung sowie auf Elternarbeit. Träger von Cantinho Amigo ist eine evangelische diakonische Einrichtung.

Hilfe in den Anden - BAMBAMARCA (Peru)
In Bambamarca mangelt es den Menschen am Nötigsten. Der Verein „Asociación José Dammert Bellido“, benannt nach dem gleichnamigen Bischof, gewährt Kleinbauern Zugang zu Bildungsangeboten und zu medizinischer Versorgung. Ein wichtiges Ziel ist die Versorgung der Menschen mit sauberem Trinkwasser.

Begegnungen
Alle zwei Jahre finden Begegnungen der ELJ mit Partnergruppen aus Brasilien statt. Die Begegnungen fördern das gegenseitige Verständnis und schaffen ein Bewusstsein für die Anliegen der Menschen in Entwicklungsländern.

Spendenkonto:
Sparkasse Mittelfranken-Süd
BLZ 764 500 00
Konto-Nr. 220 585 533
Stichwort: „Projektarbeit Südamerika“ oder Angabe des Projekts

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Ihre Evangelische Landjugend in Bayern

Entwicklungspolitischer Arbeitskreis der Evang. Landjugend in Bayern,
91788 Pappenheim
Tel. 09143 604-30
peter.schlee@elj.de
www.elj.de

BROT statt Böller
Entwicklungspolitischer Arbeitskreis „Alternativen Miteinander Entwickeln“
Aktion 2009/2010

Eine runde Sache

Die ELJ-Praline entsteht

Pappenheim (vd/chh) – Sie ist rund, orange und hat eine umwerfend leckere Füllung: Die erste und einzige ELJ-Praline. Wer hat`s erfunden?

Das Flüssige muss in das Runde: Tobi, der Meister an der Einwegspritze

Nein, diesmal nicht die Schweizer - diesmal kreierte das Redaktionsteam diese unwiderstehlichste Versuchung, seit es Süßigkeiten gibt. Als „Weihnachtsschmankerl" stellten wir uns unter Anleitung von Schoko-Fachmann Rainer Heubeck dieser süßen Herausforderung. Ausgerüstet mit geschmackvollen Schürzen, Diabolo-Latex-Handschuhen und Einweg-Spritzbeuteln verwandelten wir die LVHS-Küche kurzerhand in ein Pralinen-Schlaraffenland. Um uns die Arbeit zu erleichtern, gab es vom

Süß und klebrig: Schokomonster in der LVHS Küche

Profi vorbereitete Schokohohlkugeln frisch aus der Hohlkugelgießmaschine. Diese Kunstwerke galt es nun mit einer köstlich-cremigen Masse zu füllen: Wer hätte gedacht, dass die Kombination von Kürbispüree, O-Saft, Malzsirup, frängischer Budder, Whisky, Sahne, Vollmilch-Schoko und Lebkuchengewürz soooooo lecker schmecken kann!? Gar nicht so einfach, die Anweisung des Pralinen-Meisters umzusetzen und beim Einfüllen „alles laufen zu lassen" (aber nur oben und nicht unten!). Danach ging es für die Kugeln ab ins Kuvertürebad: „Eine schöne Sauerei", wie die Mistgabel-Akteure feststellten.

Für die chrunchige Kruste sorgten hauchdünne orange-melierte Crèpeteigflocken. Die Devise: Kugeln in die Schüssel mit der Panade werfen und mit Schwung zum Rollen bringen. Aber auch hier lag der Teufel im Detail, denn wie Mistgabel-Urgestein Walter Ziegler bemerkte: „Da rollt sich so schnell nix!". Der Lohn für all die Mühen: Unsere ELJ-Praline wird im Sortiment von Rainers „Schoko-Laden" aufgenommen! Und wer hat's erfunden???

Weihnachten kann kommen: Mit selbstgemachten Pralinen sind wir optimal vorbereitet.

Knifflige Aufgaben und kreative Lösungen

Mitarbeiterfortbildung im Ramsberger Hochseilgarten

Pappenheim (fr) - Als Dankeschön für die geleistete Arbeit bei den drei Sommerfreizeiten für Kinder und Jugendliche hatte die ELJ ihre Mitarbeiter zu einem Fortbildungstag im ELJ-Hochseilgarten in Ramsberg am Brombachsee eingeladen.

Uns Schwaben bringt nichts so schnell aus dem Gleichgewicht...

Dabei wurden Kooperation im Team geschult, Themen aus dem Bereich der Gruppenarbeit erfahrbar gemacht und verschiedene erlebnispädagogische Methoden ausprobiert. Neben viel Spaß und Nervenkitzel beim Klettern in über 10 m Höhe, wurden die Teilnehmer mit kniffligen Aufgaben konfrontiert.

Noch am Boden musste die Gruppe sich blind und schweigend durch den Park leiten lassen. Dann ging es in 2er-Gruppen „in die Bäume". Hier galt es, Abgründe auf wackligen Seilen oder schmalen Balken durch Balancieren und Springen zu überwinden. Kreative Lösungsstrategien und enge partnerschaftliche Zusammenarbeit waren gefragt. Dabei konnten die eigenen Grenzen selbst festgelegt werden.

Am Ende stellten die Teilnehmer aber fest, dass ihnen wesentlich mehr gelungen war als anfangs gedacht.

Seifenkisten und alte Handys

ELJ auf der Mainfrankenmesse

Wiesenbronn (tr) – Am Stand der Landjugendverbände auf der Mainfrankenmesse war auch in diesem Jahr wieder die ELJ vertreten. Diesmal mit spektakulären Aktionen: Zum einen wurde „Black Pearl", eine der Cool-Running-Seifenkisten gezeigt, zum anderen sammelte die ELJ alte Handys zum Verheizen.

An jedem ersten Sonntag im September öffnete die Rennstrecke in Altershausen bei Königsberg für „Cool Running" – das Seifenkistenrennen der ELJ der besonderen Art. Die Teilnahmebedingungen für Cool Running sind selbst geschrieben und lassen beim Bau der Seifenkisten jede Menge Kreativität und Erfinderreichtum zu. So gibt es Bauregeln wie „min. 3 Räder braucht die Kiste", „höchstens 80 kg in der kleinen Klasse und 150 kg in der großen Klasse darf die Kiste ohne Fahrer wiegen", „die Kiste braucht einen Namen, der auf ihr steht", „selbstantreibend muss sie sein". Dies erlaubt viel Spielraum und Ideen bei der Konstruktion. Dementsprechend bunt, spektakulär und bestaunenswert sind dann auch die selbstgebauten Geschosse, die zum Rennen antreten.

Auf der Mainfrankenmesse zog die Kiste „Black Pearl" die Blicke der Besucher auf sich. Diese wurde aus einem alten Heizungsboiler gebaut. Dafür wurde eine Fahrerluke aus dem Boiler ausgeflext, eine alte Fiatlenkung eingebaut, die Reifen stammen von Schubkarren, die Scheibenbremsen wurden selbst aus einer Metallscheibe und Fahrradbremsen kreiert. Top gefedert ist die Kiste mit Stoßdämpfern. Das Lenkrad wurde aus Baustahl geschweißt und mit Gartenschlauchstücken abgepolstert. Selbst einen Sicherheitsgurt und eine uralte Fahrradklingel hat das Gefährt.

Viel Interesse gab es auch für die ELJ-Aktion „Alte Handys verheizen". Ausgediente Mobiltelefone konnten am Messestand abgegeben werden. Was steckt dahinter?

Im ELJ-Tagungs- und Übernachtungshaus Wiesenbronn ist dringend eine neue Heizung nötig. Die alte stammt noch aus dem Jahr 1983, verbraucht jede Menge Öl und schafft die nötigen Abgaswerte nur noch mit Mühe und Not. Eine neue und diesmal ökologisch-vernünftige Alternative muss her. Um diesen Traum zu verwirklichen sammelt die ELJ derzeit alte Handys – egal ob funktionstüchtig oder kaputt, auch angeschlagene und auseinander fallende Geräte sind gern willkommen. Denn es geht bei der Sammelaktion lediglich um die Rohstoffe. Die Handys werden in ihre Einzelteile zerlegt und recycelt.

Die dabei entstehenden Rohstoffkosten kommen dem Projekt „ne warme Hütte" der ELJ zu Gute (mehr Informationen auf www.ne-warme-huette.de). Alte Handys können portofrei mit einem Rücksendeschein eingeschickt werden (dieser ist auf www.ne-warme-huette.de zu finden) oder auch direkt bei der ELJ in Wiesenbronn (Kirchberg 11) abgegeben werden.

Ich geh zwar, aber ich verschwinde nicht

Verabschiedung von Bezirksreferent Manfred Walter

Neustadt am Kulm (lot) - Bei der Herbstbezirksversammlung wurde Oberfranken-Oberpfalz-Referent Manfred Walter verabschiedet.

Ganze zwölf Jahre war er für den nördlichsten BV der ELJ tätig. Viele ELJ-Gruppen und zahlreiche Ehrengäste ließen es sich nicht nehmen, Manfred Walter ganz persönlich „Auf Wiedersehen" zu sagen. In einem feierlichen Gottesdienst wurde ihm ein Doktortitel verliehen, mit dem ihm ein meisterlicher Abschluss seiner Zeit in Oberfranken/ Oberpfalz bestätigt wurde.

Begleitet von Trommel- und Rasselklängen wurde der frischgebackene Ehrendoktor von seinem Doktorvater Günther Werner in einem Leiterwagen zurück zum Gemeindehaus transportiert. Dort warteten ein Spanferkelschmaus sowie ein bunter Abend auf die Gäste. Mit zahlreichen emotionalen, lustigen und kreativen Danksagungen in Form von Reden, Spielen und Geschenken wurde Manfreds Wirken gewürdigt.

Ab jetzt hat Dr. Walter seine Praxis in der ELJ -Zentrale - Termine nach Vereinbarung

Nur schauen, nicht anfassen: Das Baby gehört mir!

Wahlen und westliche Wälder

Bezirksversammlung der Schwaben in Walkersthofen

Nördlingen/Memmingen (fr) - Aus Anlass der jährlichen Mitgliederversammlung hatte der Bezirksverband Schwaben der ELJ seine Kreisverbände Nördlingen und Memmingen zu einem abwechslungsreichen Tagesausflug nach Oberschönenfeld im Naturpark Westliche Wälder bei Augsburg eingeladen.

Bei einer geführten Wanderung bekamen die Teilnehmer auf jugendgemäße Art aufbereitete und interessante Informationen zum Ökosystem Wald und den Auswirkungen des Klimawandels. Als Referentin vom Naturparkhaus Oberschönenfeld erläuterte Frau Sterzig-Wiebe dabei die Bedeutung einer nachhaltigen und den sich verändernden Bedingungen angepassten Forstwirtschaft. Anschließend trafen sich die Delegierten des ELJ-Bezirksverbands in der Brauereigaststätte Schorer im Staudendorf Walkersthofen zum geschäftlichen Teil der Versammlung. In seinem Bericht blickte der Vorsitzende Phillipp Leiß auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres zurück. Höhepunkt war die gut besuchte Busfahrt zum landesweiten ELJ-Event „Orange Night“ in Pappenheim gewesen.

Bei den anschließenden Neuwahlen stellten sich fast alle Vorstandsmitglieder wieder zur Wahl und mit zwei zusätzlich gewählten Beisitzern hat sich die Vorstandschaft von sieben auf acht Mitarbeiter vergrößert.

Das Ergebnis: Philipp Leiß (Löpsingen) 1. Vorsitzender; Thomas Kronthaler (Deiningen) 2. Vorsitzender; Barbara Früh (Erkheim) 1. Vorsitzende; Steffi Geiger (Pflaumloch) 2. Vorsitzende; Lea Schweitzer (Erkheim) Beisitzerin; Stefan Kronthaler (Deiningen) Beisitzer; Roland Singer (Erkheim) Kasse; Christina Gerstmeier (Deiningen) Schriftführerin;

ELJ-Bezirksreferent Friedel Röttger dankte den bisherigen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und freut sich auf viele gemeinsame Projekte und Aktivitäten. Danach führte Braumeister Schorer die ELJler durch „die kleinste Brauerei Bayrisch-Schwabens“ und erklärte die einzelnen Arbeitsgänge des Bierbrauens von der Herstellung der „Würze“ bis zur Gärung und Flaschenabfüllung.

Die Versammlung schloss mit einem gemütlichen Abendessen und Verkostung des häuslichen „Staudenbiers“.

Zum Bierverkosten hätten wir eigentlich andere Knabbereien erwartet!

Taklamakan und Löcherkäse

Gute Resonanz beim Bezirksquiz des BV Mittelfranken

Ansbach/Triesdorf (hub) - Beim Jahresquiz des Bezirksverbandes Mittelfranken der ELJ hat sich die ELJ Rügland (Kreisverband Ansbach) durchgesetzt und konnte damit den Hauptpreis abräumen.

In der Alten Reithalle in Triesdorf fanden sich 29 Mannschaften und damit rund 150 Jugendliche zusammen, um ihr Wissen in den verschiedensten Themenbereichen zu messen. Die Themen waren in diesem Jahr Land & Hauswirtschaft, Sport, ELJ und Kirche, Erdkunde und Biologie, Klatsch und Tratsch sowie Politik und Weltgeschichte. Als Besonderheit wurde dieses Jahr Wissen aus dem Gebiet „Wissen, das die Welt nicht braucht“ abgefragt.

Der Lohn für schweißtreibendes Gehirnjogging!

Die Fragen waren teilweise ganz schön knifflig: Wer weiß schon, dass es sich bei „Taklamakan“ um eine Wüste in Asien handelt oder wo die Jahreslosung 2009 der evangelischen Kirche zu finden ist? In einem Zwischenspiel – sozusagen zur Erholung des Geistes – mussten die Jugendlichen fünf Käsesorten probieren und erraten, um welche Sorten es sich handelte.

Nach einem spannenden Wettkampf ging am Ende die ELJ Rügland (Kreisverband Ansbach) als Sieger hervor. Zweiter wurde die ELJ Barthelmesaurach (Kreisverband Roth-Schwabach) und dritter die ELJ Gastenfelden (Kreisverband Rothenburg).

Die Bezirksvorstandschaft konnte bei der Vorbereitung auf die bewährte Mithilfe von ihren ELJ-BezirksreferentelInnen Birgit Fuchs (Erlangen), Regina Wenning (Wassermungenau) und Robert Zwingel (Schwabach) bei der Organisation zählen.

Die beiden Vorsitzenden Anke Klein und Thomas Vogel nahmen die Siegerehrung vor. Neben den drei Siegermannschaften hat sich auch die ELJ Steinach für das Landesquiz in der Landvolkshochschule in Pappenheim qualifiziert. Hier können sich die Teams mit Landjugendlichen aus ganz Bayern messen.

Fünf BV-ler sollt ihr sein

Ein denkwürdiger Tag in Oberfranken-Oberpfalz

Ab heute haben wir im BV wieder fünf Asse im Ärmel!

Neustadt am Kulm (lot) - Eines schönen Nachmittags im Herbst versammelte sich der Bezirk Oberfranken-Oberpfalz in Neustadt am Kulm, um die Welt zu verändern.

Als einer der Hauptpunkte stand die Änderung der Satzung auf der Tagesordnung, um die ELJ Ortsgruppen im flächenmäßigen „Amerika“-Bezirk besser zu vernetzen und betreuen zu können. Nach langjährigen Erfahrungen und Analysen ergeben sich folgende Punkte, um die Satzung zu optimieren: Die Bezirksvorstandschaft wird verkleinert. Die Vorbereitung und Durchführung von Aktionen und Projekten wird in Teams ausgelagert. Ortsgruppen erhalten Stimmrecht in der Bezirksversammlung.

Nach der aufwendigen und intensiven Planungsphase folgte nun endlich die Abstimmung: Die Arbeit hat sich gelohnt, die Delegierten kamen zu einem eindeutigen Ergebnis: Die neue Satzung setzt sich durch und wird von der Bezirksversammlung beschlossen!

Im Zuge dessen wurde mit aktuellster Stimmenverteilung gleich ein neuer, verkleinerter Bezirksvorstand gewählt: 1. Vorsitzende: Sabine Groß (Kairlindach), Stellvertreterin: Karin Distler (Muggendorf),1. Vorsitzender: Christoph Müller (Mantel), Stellvertreter: Oliver Pöhnl (Mantel), Kassier: Julian Meyer (Thiersheim).

Der neue BV ist hoch motiviert und hat sich umgehend mit viel Elan an die neue Aufgabe gemacht. Hier einige Originaltöne: „Ich finde es spannend, Ideen und Aktionen auf höherer Ebene anzustoßen und umzusetzen.“ (Karin)

„Diese Runde setzt sich zusammen aus sehr netten, fähigen Leuten, die Spaß an der Arbeit haben, sowie Spaß daran Aktionen durchzuführen bzw. auch zu planen.“ (Christoph)

Der durchschnittliche BV-ler hat kein Haustier (oder Katzen), führt sich die notwendige Energie durch Cola zu und lauscht am liebsten der Welt der Rockmusik. Um danach die Weltherrschaft zu erlangen, müssen die meisten aber zunächst ihr Studium zu Ende bringen. Karin könnte sich dann auch vorstellen, die Ärztin von Leonardo di Caprio zu werden, Oli P. hingegen wäre als Promi Jim Carrey und Sabine „die Maus“.

Die nächsten beiden Jahre versprechen also eine abwechslungsreiche und produktive Zeit zu werden... „Glück ist gelungene Arbeit“, so Christoph.

Auch die Finanzen sind bei Julian in bewährten und sicheren Händen.

Doch nicht nur auf ihre eigene Motivation bauen die Fünf, sie hoffen auch auf eine rege Beteiligung des Bezirks in den Teams und an den folgenden Projekten und Aktionen, denn nur so kann die neue Satzung ihre gewünschte Wirkung erzielen.

So schmeckt Mittelfranken

Kulinarische Höhepunkte auf der Bezirksversammlung

BV Mfr (bb) - „So schmeckt Mittelfranken“ lautete das diesjährige Motto der Bezirksversammlung in Mittelfranken.

Über 30 Verantwortliche der Kreis- und Bezirksebene nahmen teil. Die Besucher informierten sich zu Beginn in einer kleinen Privatbrauerei über die Herstellung unterschiedlicher Biersorten.

Zudem standen die ELJ-Updates mit Nachwahlen auf dem Programm. Julian Knoll aus der ELJ Geislohe (KV Weißenburg) wurde in den BV gewählt und brachte sich bei der Übernahme von Vertretungsaufgaben gleich engagiert ein.

Ein Spanferkelessen bildete den gemütlichen Abschluss der Veranstaltung. Die ELJler nutzten die Gelegenheit sich besser kennenzulernen und ihre Erfahrungen auszutauschen.

Besonders freuten sich die Bezirksvorsitzenden Anke Klein und Thomas Vogel über die Teilnahme von Kreisvorsitzenden aus allen Gegenden von Mittelfranken. „Nach einem Jahr Vorstandstätigkeit ist das erste große Ziel erreicht: Die Kreisverbände sprechen miteinander und tauschen sich untereinander aus. So haben die Weißenburger und die Rothenburger auf der BV-Versammlung ihre gemeinsamen Interessen erkannt und bereits ein erstes Treffen vereinbart. Das wünschen wir uns in Zukunft auch für die anderen KVs.

Der BV wird den KVs jedenfalls auch in Zukunft genug Möglichkeiten zum Austausch bieten. Die Mittelfranken wachsen zu unserer großen Freude weiter zusammen!“

Kontinuität an der Spitze

Kreisvorstandschaftswahlen in Weißenburg

Neue Mannschaft unter bewährter Führung: Vorsitzender Michael Opitsch im Amt bestätigt

Weißenburg (rz) - Mit Schwung geht der KV Weißenburg in die Zukunft. Auf ihrer Kreisversammlung wählten die Delegierten der Ortsgruppen eine neue Kreisvorstandschaft.

In ihrem Rechenschaftsbericht beleuchtete die alte Vorstandschaft die vergangenen Jahre, wobei besonders die Vielfalt der Arbeit deutlich wurde.

Mit 22 Ortsgruppen und über 600 Mitgliedern gehört der KV Weißenburg zu den größten Kreisverbänden in Bayern. Neben den traditionellen Aktionen wie den Altkleidersammlungen, dem Karfreitagsfilm, der Bootstour auf der Altmühl und den verschiedenen Turnieren wurden auch immer wieder Highlights gesetzt. So organisierte die Kreisvorstandschaft einen Auftritt des Totalen Bamberger Cabaretts TBC in Weißenburg. Landjugendpfarrer Günther Werner und Bezirksreferent Robert Zwingel bedankten sich dann auch bei der Vorstandschaft für ihr starkes ehrenamtliches Engagement und ermunterten die Delegierten, sich auch weiterhin für die Belange ihrer Mitglieder einzusetzen.

Als Kreisvorsitzender wurde Michael Opitsch aus Langenaltheim wiedergewählt. Gleichberechtigte stellvertretende Vorsitzende sind Martin Kittsteiner (Geislohe) und Patricia Schmiedt (Langenaltheim). Die Kassengeschäfte übernimmt Andreas Renger (Geislohe).

Als Beisitzer wurden Sabine Pfister (Weißenburg), Rene Illgner (Treuchtlingen) sowie Tobias Satzinger, Florian Winter, Alexandra Machunze und Marco Satzinger (alle Burgsalach) gewählt.

Sitzpoker mit Badebömbchen

Wochenende des KV Nördlingen

Kattenhochstatt (fr) - „Auf die Würste, fertig, los“ hieß es am ersten Abend des Landjugendwochenendes des ELJ-Kreisverbands Nördlingen in Kattenhochstatt.

20 Jugendliche aus dem ganzen Ries waren gekommen und grillten sich dabei ihr Abendessen um die Wette. Am nächsten Tag konnten die Teilnehmer aus verschiedenen Angeboten wählen:

In der Sportscheune gab Martin Gabler aus Nördlingen den ELJlern einen kleinen Einführungskurs in Techniken der Selbstverteidigung und beim Workshop „asiatisch Kochen“ wurde im Wok ein leckeres Mittagessen für alle zubereitet. Badebömbchen und Lippenbalsam selber herstellen konnte ebenso erlernt werden wie Percussion auf afrikanischen Djemben. Verena Graf und Peter Köpplinger vom Rock´n Roll Revival Club Oettingen studierten mit den Tanzwütigen eine kurze Performance ein, die abends vorgeführt wurde.

Der Spieleabend forderte mit Sofaspiel, Sitzpoker, „Schwarzer Magie“ und vielem mehr die Konzentration und Kombinationsgabe der Teilnehmer. Das Ziel des Wochenendes war es, den Aktiven aus den Landjugendgruppen Anregungen und Ideen für ihre Arbeit vor Ort zu vermitteln.

In einer kurzen Andacht zum Thema „Glück“ verband ELJ-Bezirksreferent Friedel Röttger abschließend Ergebnisse aus der Glücksforschung mit Segenswünschen für die Teilnehmer. Bilder vom Wochenende gibt es unter www.elj-schwaben.de

An dieser Tanzeinlage hätte sogar „D“ seine wahre Freude gehabt!

Neue Mannschaft unter bewährter Führung

Neuwahl des Kreisverbandes Roth-Schwabach

Rohr/Schwabach (hub) - Der Kreisverband der ELJ Roth-Schwabach hat seinen Vorstand neu gewählt. Drei von zwölf Ämtern wurden durch neue Vertreter aus den Ortsgruppen besetzt.

Im evangelischen Gemeindehaus Rohr wurde der scheidende Vorstand nach den Abschlussberichten entlastet. Die drei Wahlhelfer Vitkoria Leinthaler aus Schwand, ELJ-Landesvorsitzende Martina Gruber aus Bechhofen und Bezirksreferent Robert Zwingel aus Schwabach dankten dem Gremium für seinen Einsatz und sein Engagement.

Das Ergebnis der Neuwahlen: Bestätigt in ihren Ämtern wurden Stephanie Huber aus Schwabach (1.Vorsitzende), Mathias Schmidt aus Putzenreuth (1. Vorsitzender), Johanna Bartl aus Leuzdorf (stellv. Vorsitzende), Susanne Ammon aus Mildach (Schriftführerin) und Daniela Wirth aus Volkersgau (Beisitzerin im TA). Neu ins Amt gewählt wurde Jan Illini aus Wassermungenau (stellv. Vorsitzender), Christian Huber aus Schwabach (Kassier), Birgit Kraft aus Prünst (Beisitzerin im ASA), Sabrina Korn aus Neppersreuth (Beisitzerin im AME), Carina Wagner aus Schwabach, Tobias Meermann aus Mildach und Tobias Schmidt aus Wassermungenau (allgemeiner Beisitzer).

Im Anschluss an die Wahlen berichtete Christian Huber, der stellvertretende Vorsitzende im BV Mittelfranken, von der Arbeit in Bezirks- und Landesvorstand und stellte als Neuheiten den ELJ-Wandkalender und das ELJ-Bonussystem vor, das mit dem Mitgliedsausweis bei verschiedenen Firmen Vergünstigungen ermöglicht. Er warb zudem für rege Teilnahme an den Angeboten der überregionalen Landjugendarbeit.

Drei Neubesetzungen in der Vorstandschaft: Die Roth-Schwabacher setzen auf Kontinuität

Wechsel in der Führungsspitze

Herbstkreisversammlung des Kreisverbandes Uffenheim

Ulsenheim (rob) – Das Kreisquiz und die Vorstandswahlen standen bei der Herbstkreisversammlung des KV Uffenheim im Mittelpunkt.

80 Landjugendliche fanden sich in Ulsenheim ein, um ihr Wissen in unterschiedlichen Themenbereichen testen zu lassen. Die Themenpalette war breit gefächert und reichte von Fragen zur Landwirtschaft bis hin zum Erkennen von Musikmelodien. Zum dritten Mal in Folge ging die ELJ Welbhausen als Sieger hervor. Auf den zweiten Platz kam das Promi- Team und über den dritten Platz durfte sich die ELJ Gollhofen freuen.

Einen Wechsel in der Führungsspitze brachten die Neuwahlen des Kreisverbandes: Als Vorsitzende wurden Stella Brand (ELJ Lipprichhausen) und Hannes Schmidt (ELJ Gnötzheim) von den knapp 60 Delegierten der 28 ELJ-Gruppen im Kreisverband gewählt. Die Posten der Stellvertreter nehmen nun Heike Hegwein (ELJ Gollachostheim) und Frank Hörger (ELJ Geckenheim) ein. Jona Kornder (ELJ Ulsenheim) übernimmt die Funktion des Kassiers, die Öffentlichkeitsarbeit übernimmt Robert Rediger (ELJ Custenlohr).

Mit Barbara Schenk (ELJ Gollachostheim), Daniel Döllller (ELJ Lipprichhausen), Christian Albrecht und Florian Hirsch (beide ELJ Auernhofen) als BeisitzerInnen ist der neue Kreisvorstand komplett.

In seinem Tätigkeitsbericht stellte der Kreisvorstand die Veranstaltungen und Aktionen des vergangenen Jahres im Kreisverband Uffenheim den Delegierten und Gästen vor.

Geschenk zum Abschied

Durch die großzügige Unterstützung der VR Bank Uffenheim – Neustadt und des Bayerischen Bauernverbandes wurden auch wieder alle teilnehmenden ELJ-Gruppen beim Kreisquiz mit Sachpreisen und Gutscheinen beschenkt. Besonderen Dank von Seiten des ELJ Kreisverbandes geht wieder an Birgit Bruckner und Roswitha Rachinger, die die Arbeit des Kreisverbandes in großartiger Weise hauptamtlich unterstützen.

Spanferkel für Carwash-Aktion

Kreisversammlung Nördlingen in Wechingen

Wechingen (fr) - Wahlen, Danksagungen und die coolste ELJ-Gruppenaktion standen im Mittelpunkt der Kreisversammlung der ELJ, die dieses Jahr im evangelischen Gemeindehaus in Wechingen stattfand.

Die Vorsitzenden Christina Gerstmeier und Patrick Wolf begrüßten die Delegierten der Ortsgruppen, die Gäste vom Bezirks- und Landesverband der ELJ und Ortspfarrer Rüdiger Schild. Im anschließenden Vorstandsbericht blickte Wolf auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres zurück und wies darauf hin, dass der Kreisverband um drei Ortsgruppen und 40 Mitglieder auf 347 gewachsen ist. Nachwahlen waren nötig geworden, weil mit Christina Gerstmeier, Daniela Lechler, Thomas Kronthaler und Stefan Leiß vier Vorstandsmitglieder zurücktraten.

Sie mussten zum Abschied bei „Twister“ gleichzeitig Fragen zu ihrer ELJ-Laufbahn beantworten und so ihre Multitasking-Fähigkeit unter Beweis stellen. ELJ-Bezirksreferent Friedel Röttger dankte den Ausscheidenden für ihr langjähriges und überdurchschnittliches Engagement. Zusammengezählt waren sie 16 Jahre ehrenamtlich im KV Nördlingen tätig . Bei den Nachwahlen rückten Steffi Strauß (Holzkirchen) und Madlen Koffler (Wörnitzostheim) zur ersten bzw. zweiten Vorsitzenden auf. Als Beisitzer ließen sich Marlene Eschenbeck (Holzkirchen), Melissa Kaußler und Jochen Hahn (beide Wechingen) neu in den Vorstand wählen. Auf ihren Posten bleiben weiterhin Patrick Wolf (Deiningen) als erster Vorsitzender, Nico Graf (Herkheim) als Kassier, Stefan Kronthaler (Deiningen) als Schriftführer und Simone Ziegelmeier (Holzkirchen) als Beisitzerin.

Nach den Wahlen hatte der KV zu einem reichhaltigen Essen eingeladen, um auf diese Weise den Aktiven in den Ortsgruppen für ihre Arbeit zu danken. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde es noch mal spannend, als die „coolste ELJ-Gruppenaktion“ gewählt wurde. Den Preis, ein Spanferkel, holte sich dabei die ELJ Holzkirchen mit ihrer „Carwash-Aktion“, bei der die Jugendlichen für einen guten Zweck Autos gewaschen hatten.

Wir haben nicht nur coole Aktionen, sondern auch eine coole Vorstandschaft!

Titel für „Team Rocket“

KV Nördlingen veranstaltete Fußballturnier

Oettingen (fr) - Auch dieses Jahr hatte der Kreisvorstand Nördlingen der ELJ seine Ortsgruppen und Hobbymannschaften aus dem Ries zum Fußballturnier in die Dreifachhalle nach Oettingen eingeladen.

Wegen terminlicher Schwierigkeiten fiel die Beteiligung dieses Mal geringer aus. Dafür hatten die teilnehmenden Mannschaften aus Holzkirchen, Wörnitzostheim, Mönchsdeggingen und Nördlingen umso mehr Zeit für ein spannendes Turnier, bei dem am Ende sdas „Team Rocket“ aus Mönchsdeggingen die Nase vorne hatte.

Thomas Kronthaler vom ELJ-Kreisvorstand überreichte die Preise und dankte den Teilnehmern für´s Mitmachen, das faire Spiel und die gute Stimmung.

Faire Spiele und gute Stimmung beim Fußballturnier des KV Nördlingen

Politik und Pflanzenkunde

Schwabacher gewinnen Kreisquiz

So sehen Sieger aus!

Roth (hub) – Erfolg für die ELJ Schwabach: Beim Quiz des Kreisverbandes Roth-Schwabach waren die Landjugendlichen auch in diesem Jahr wieder nicht zu toppen und räumten vor der ELJ Barthelmesaurach I und der ELJ Kammstein III den Hauptpreis ab.

Vorausgegangen war ein spannender Wettkampf, in dem sich 16 Mannschaften und damit rund 80 Jugendliche im Jugendheim der evangelischen Kirche in Roth mit kniffligen Fragen und Aufgaben auseinandersetzen mussten. Die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Hanna Bartl und Jan Illini beglückwünschten die Siegerteams und überreichten die Hauptpreise .

Frischer Wind in Schwabach

Wechsel an der Führungsspitze

Schwabach (hub) - Die ELJ Schwabach hat ihren Vorstand neu gewählt.

Nachdem die bisherigen Vorsitzenden Martina Bär und Bernd Hinterholzinger (beide Rednitzhembach) nach vierjähriger Tätigkeit nicht mehr zur Wahl antraten, stand somit ein Führungswechsel bevor.

Das neue Duo an der Spitze bilden Nikola Pfann aus Leerstetten und der Rednitzhembacher Thomas Kraus. Zu den stellvertretenden Vorsitzenden wurden Corina Nerreter (Furth) und Markus Hönig (Leerstetten) gewählt. Lisa Rühl aus Leerstetten nimmt den Posten der Schriftführerin ein, Christian Hochmeyer aus Brunnau wird die Aufgaben des Kassiers übernehmen. Komplett wird die Vorstandschaft durch die drei Beisitzer Daniel Wiedmann (Kleinschwarzenlohe), Christian Kübler (Sperberslohe) und Marc Bonhag (Roth).

Ein Aufruf an alle Jugendlichen ab 16 Jahren aus den Gebieten Schwabach, Gustenfelden, Schwanstetten, Wendelstein und Rednitzhembach: Wer Interesse hat, bei einer Jugendgruppe mitzuwirken und sich einzubringen, ist herzlich eingeladen, bei uns mal vorbeizuschauen und mitzumachen. Die Gruppenabende finden immer donnerstags ab 20 Uhr im Grünen Haus, 1. Stock, statt.

Mit Schwung geht‘s an die Vorstandsarbeit: Die ELJ Schwabach startet durch!

Ausgediente Klamotten und alte Treter

Roth-Schwabacher Altkleidersammlung

Schwabach (hub) - Rund 100 Jugendliche beteiligen sich an der Altkleidersammlung.

Die Landjugendgruppen Schwabach, Rohr, Barthelmesaurach, Kammerstein, Regelsbach, Roth und Wassermungenau halfen tatkräftig mit. Mit 13 Tonnen gesammelter Ware konnte in diesem Herbst erneut ein gutes Sammelergebnis eingefahren werden. Kein Wunder, dass sich die Verantwortlichen des Kreisverbandes Roth/Schwabach zufrieden zeigen. Ein besonderes Dankeschön geht neben den ehrenamtlichen Helfern auch an die Bevölkerung, die ausgediente Kleidung extra für die Landjugend zurückhalten. Der Erlös der Sammlung ist auch in diesem Jahr wieder für die Jugendarbeit im Raum Roth-Schwabach bestimmt.

Was ist bloß mit dem Bauer los?

ELJ Holzschwang dreht Kurzfilm zum Thema „Sucht“

Holzschwang (fr) - Ein ganz normaler Schultag: Die Schüler sitzen im Klassenzimmer und der Lehrer kontrolliert die Hausaufgabe. Bauer hat die mal wieder nicht gemacht. Vergessen oder wieder den ganzen Tag am Computer gehockt?

Seine Mitschüler rätseln abends beim Bier am Stammtisch, was mit ihm los ist. Spielsucht? Aber auch bei ihnen selber bleibt es nicht bei einem Bier… Wie die Geschichte ausgeht, seht ihr in dem Film zum Thema Sucht, den die ELJ Holzschwang unter der Anleitung von Andreas Garitz, audiovisuelle Dienstleistungen Augsburg, an einem Wochenende in Pappenheim gedreht hat. Nach einem Vorgespräch mit Jeannette Wiegert von der Drogenberatung Neu-Ulm war es das Anliegen der beteiligten Jugendlichen, Themen aufzugreifen, mit denen sie im eigenen Umfeld mehr oder weniger direkt in Berührung kommen.

Entstanden ist ein lustiger Kurzfilm, der als anregende Gesprächsgrundlage zum Thema dienen kann. Lustig bei einem so ernsten Thema? „Sonst will ihn doch eh keiner anschauen!“

Gefördert wurde das Projekt durch das Programm „Gesunde Lebensführung“ des Kulturfonds Bayern. Auszuleihen gibt es den Film bei der ELJ-Bezirksstelle Schwaben.

Vom Täter keine Spur? Da hilf nur noch „Aktenzeichen xy“!

Ein Dankeschön für großes Engagement

Rittersbacher Vorstandschaft erhält neuen Vorsitzenden

Kein Wunder, dass in dieser Vorstandschaft so viele Mädels sind - wenn die dort immer auf Händen getragen werden ...

Rittersbach (hub) – Neue Gesichter in der Vorstandschaft der ELJ Rittersbach: Tina Schlager und Stefan Gerstberger stellten nach mehrjähriger Tätigkeit ihr Amt als Vorsitzende zur Verfügung.

Die Wahlhelfer aus dem KV Roth-Schwabach Carina Wagner, Christian Huber und Jan Illini und der Bezirksreferent der ELJ Robert Zwingel dankten dem scheidenden Vorstand, der nach den Berichten von der Versammlung entlastet wurde.

Das Wahlergebnis stellt sich nun wie folgt dar: Ron Prieß (Vorsitzender), Timo Prieß (Stellvertretender Vorsitzender), Carina Gollitscher (Stellvertretende Vorsitzende), Stefan Zerner (Kassier), Peter Bretzner (Schriftführer). Die Beisitzer sind Nina Fresz, Anna Zerner und Nina Haberkern.

Ein Aufruf an alle Jugendlichen ab 16 Jahren aus den Gebieten Rittersbach, Georgensgmünd und Mäbenberg, die Interesse haben, bei uns vorbeizuschauen und mitzumachen: Ihr seid herzlich eingeladen!

Sammeln und Versammeln

KV Rothenburg startet aktiv in den Herbst

Rothenburg (ani) – Mit zwei Aktionen machten die Landjugendlichen des KV Rothenburg auf sich aufmerksam: Neben der Herbstkreisversammlung in Ohrenbach führten sie eine Altkleidersammlung durch.

Zur Herbstkreisversammlung waren die einzelnen Mitglieder der Landjugendgruppen eingeladen, um sich über China zu informieren. Den Vortrag über das fernöstliche Land hielt Jörg Lippert, der 2007 auf einer 22-wöchigen Tour durch Asien unterwegs war. Die Jugendlichen bekamen durch die Bilder einen Einblick in die Kultur und das Leben dieses Landes. In einem weiteren inhaltlichen Schwerpunktthema zeigte ein Mitarbeiter des Roten Kreuzes auf, wie man Erste-Hilfe-Maßnahmen schnell und korrekt einsetzen kann.

Bei der Altkleidersammlung legten sich insgesamt 14 Gruppen mächtig ins Zeug und verstauten am Geslauer Wertstoffhof jede Menge Säcke mit gebrauchten Kleidern sowie alten Zeitungen und Zeitschriften in den bereitstehenden LKW und zwei Container. Im Frühjahr wird diese Aktion wiederholt.

Einer geht noch, einer geht noch rein ...

Doppelt gemoppelt

Quiz mit Herbstkreisversammlung im KV Neustadt

16 BL hat D? Was hat sich die Birgit da nur wieder für Fragen einfallen lassen?!

Baudenbach (bb) - Was macht noch lange keinen Sommer? Woraus werden Cornflakes gemacht? Weißt du, was 11=S in einer FM oder 16 BL hat D bedeutet?

Diesen Fragen stellten sich die Rateteams aus den Gruppen Baudenbach, Dachsbach und Gutenstetten am Neustädter Kreisquiz. Außerdem testeten sie ihr Wissen in den Themenbereichen Politik, Erdkunde und Fremdwörter.

Beim Rückblick auf das vergangene ELJ Jahr waren die Quizteams ebenfalls gefragt: Die KV Vorsitzende Steffi Bärthlein interviewte die Teilnehmenden zu den zurückliegenden Veranstaltungen. Die Siegermannschaft kommt aus Baudenbach und wird beim Bezirksquiz für die Neustädter Region antreten.

Hier sind die Antworten: Eine Schwalbe, Mais, 11 Spieler in einer Fußballmannschaft, 16 Bundesländer hat Deutschland!

Tante Grete

wischt auf

Liebe Tante Grete,

in diesem Herbst durfte ich zum ersten Mal mit meinem Chef zu einer Tagung nach Berlin fahren. Und auch meine Kollegin aus unserem „Hennings/Rieger"-Doppelbüro war mit von der Partie. In der Bundeshauptstadt checkten wir in unserem Hotel ein - leicht irritiert von dem Hinweis „Stadtmission", der auf der Tür prangte. Freundlich händigte man uns unsere Unterlagen aus mit der Bitte, diese auch an „Herrn Doktor Werner" weiterzugeben.

Wir hatten nicht mal die Zeit, uns so unsere Gedanken darüber zu machen, warum der Cheffe in Berlin unter einem Doktortitel bei der Stadtmission eincheckt, da erhielten wir gleich den nächsten Dämpfer. Wir trafen auf weitere Tagungsteilnehmerinnen, die mit einem abschätzigen Seitenblick auf die Öffentlichkeitsreferentin den zum Doktor geadelten Günther Werner fragten, ob „dies da" alles aus Pappenheim sei. Eine gewisse „Dörte" wollte zudem wissen, warum er denn nur die Erlebnispädagogen mitgebracht habe und wieso „ihr Freund Walter" nicht dabei sei.

Also Grete, uns blieb da doch glatt die Spucke weg! So viel Frust konnten wir dann nur bei einem „BumBum" in einer Cocktailbar hinunterspülen. Ich frage dich: Sind Erlebnispädagogen wirklich Menschen zweiter Klasse? Sollen wir uns überhaupt noch einmal für solch ein Event anmelden? Und können auch wir irgendwann mit einem Doktortitel rechnen?

Dein ratloser Robert

Hey Robbie!

Du und deine Kollegin aus dem Doppelbüro werden doch nicht gleich wegen eines Doktortitels den Kopf hängen lassen! Wo bleibt da die sonst so überschwängliche Motivation von Erlebnispädagogen, die normalerweise durch nix auszubremsen ist!?

Aber zu deinem Anliegen: Erlebnispädagogen sind sicherlich keine Menschen zweiter Klasse! Die schweben doch meist über allen anderen in schwindelerregender Höhe, beinah himmlischen Sphären, wo eine gewisse „Dörte" wahrscheinlich nicht mal Ansatzweise mithalten, geschweige denn hinkommen kann! Ich schlage vor, dass ihr zur Unterstreichung eurer herausragenden Funktion das nächste Mal die Stadtmission per Seil mit einer „Mission possible" erobert!

Aus einem Helikopter (vom „Cheffe Doktor" gesponsert) springt ihr direkt auf das Dach der Stadtmission, seilt euch über die Hauswand ab, um dann als Tarzan und Jane lianenartig unter entsprechendem Geschrei mit dem Seil durch die Pforte des Tagungshotel direkt vor die Füße Dörtes zu schwingen. Das wäre doch mal eine filmreiche Aktion und würde obendrein die LVHS Pappenheim mit ihren beiden erlebnispädagogischen „Doppelagenten" im ganzen Bundesgebiet bekannt machen. Damit steckt ihr doch jeden Doktor in die Tasche und es macht jeden gefakten Doktortitel überflüssig!

Es ist sicher nicht die schlechteste Variante, seinen Kummer mit einer charmanten Kollegin mit einem „BumBum" an der Bar zu ertränken…aber aufpassen, dass es nicht zu viel wird!

Schwindelerregende Grüße sendet dir

*Prof. Dr. Tante Grete (die auch einen Titel braucht, weil sie es nicht schafft, anders die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken *gg*)*

Liebe Tante Grete!

Wo soll das noch hinführen: Bisher mussten FÖJ-Praktikantinnen in Pappenheim nur blond, bauchfrei tragen können und schneckig sein. Seit Neuesten müssen sie auch noch über besondere musikalische Qualitäten verfügen. Da unsere Lisa von der Heyden nicht nur einen Adelstitel trägt, sondern auch noch glockenrein singen kann, ist die Messlatte jetzt deutlich gestiegen.

Das Bewerbungsverfahren wird dann wohl wie DSDS ablaufen - mit Dieter Bohlen, Christine Hennings und Manfred Walter in der Jury. Kann sich da ein ganz normales Landjugendmädel noch bewerben?

Ein leidlich musikalisches Landmädel

Liebes leidlich musikalisches Landmädel,

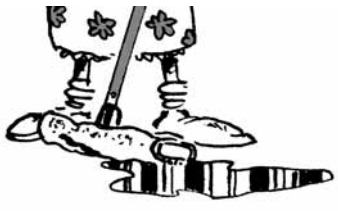
die in Pappenheim spinnen: Nur weil der ehemalige Landessekretär seine Ex-Praktikantin zu musikalischen Experimenten überredet hat, heißt das noch lange nicht, dass du als Landjugendmädel so etwas mitbringen musst.

Aber der lustige Landbursch oder das fesche Landmädel sollte vorher vielleicht einen Trommelkurs besuchen. Denn Jurymitglied Manfred W. wird wohl großen Wert auf ein ausgeprägtes Taktgefühl legen.

Außerdem solltest du unbedingt die Fähigkeiten als Babysitter schulen. Die Prüfungsaufgabe könnte z.B. ein dreistündiges Babysitting mit dem kleinen Alexander sein - Windelwechsel inklusive. Also, ich kann dir nur raten, mach dich fit, dann wirst du auch beim ELJ-FÖJ-Casting bei Mane und Chrissi punkten.

Deine PSDSP-Grete

PSDSP: Pappenheim Sucht Die Super Praktikantin



Liebe Tante Grete,

eigentlich kann ich mich ja nicht beschweren. In Pappenheim wurde ich als neuer Landessekretär wirklich gut aufgenommen. Mein Vorgänger hat extra (wohl zum ersten Mal seit Jahren, wie manche lästern) sein Büro aufgeräumt, die Hauswirtschaftsleiterin verräppelt mich liebevoll und verschiedene Kolleginnen und Kollegen haben uns tatkräftige Hilfe beim Umzug geleistet oder mich und meine Familie gar schon zum Kaffee eingeladen.

Alles wunderbar - bis zu dem Tag, an dem meine Kollegin C. aus dem Öffentlichkeitsreferat zu mir kam, mich über beide Ohren anstrahlte und wissen wollte, ob ich morgen Abend schon etwas vor habe. Als ich verneinte, strahlte sie noch mehr und sagte: „Das ist gut, jetzt hast du was vor. Du musst daheim bleiben, auf deine Kinder aufpassen, deine Frau Susanne kommt mit uns ins Kino." Da war ich baff. So kalt bin ich noch nie abserviert worden. Wie soll ich reagieren? Aus Rache einen Männerabend mit C's Partner F. zu vereinbaren scheitert an unser beider Terminkalender.

Dein ratloser Neu-Pappenheimer M.

Lieber Neu-Pappenheimer!

Das sind mir ja mal Pappenheimer … deine neuen Kollegen! Das ist ja schon beinah ein Fall von Mobbing in der Landesstelle: Dich kaltblütig vor deinem Rücken als Babysitter für deine eigenen Kinder einzuteilen, um für das private Vergnügen deiner Frau zu sorgen! Ungeheuerlich…!!!

*Insgeheim glaube ich jedoch, dass es sich hier nicht um einen Akt der Ablehnung dir gegenüber handelt, sondern vielmehr dass deine Neu-Kollegin C. als Partnerin deines Vorgängers und ehemaligen Landessekretärs F. einfach nur zu gut die Situation als „First Lady der Landjugend" kennt und ganz genau weiß, wie viele einsame Abende eine Frau in dieser Position in ihrem Leben verbringen muss! Aus diesem Grund solltest du doch ein bisschen Nachsicht mit deiner Kollegin C. üben, die sich vermutlich lediglich deiner Frau gegenüber solidarisch zeigen wollte und ihr die bittere Enttäuschung ersparen wollte, dass sie unter Umständen zum Kinoabend nicht mit kann, weil du wieder mal auf einer LaVo- oder BV- oder KV- oder Bundesverbands- oder einem der vielen andren Arbeitskreissitzungen im ELJ-Land unterwegs bist! *Schnauf**

Deinen vorgeschlagenen Racheplan finde ich übrigens gar nicht schlecht! Weiß ich doch aus gut informierten Kreisen um die vielen Frauen-Communities, die es in Pappenheim gibt. Angefangen von den Frauenkinoabenden, die weiblich besetzte „Bauer sucht Frau-Community" bis hin zum Walk-Weiber-Treff. Wie wäre es, wenn du in der Tat im Sinne von Gender einen Männertreff einrichtest? Du hast ja noch ein paar andere männliche Kollegen. Und mit besagtem F. machst du am besten einen Termin mit seiner Sekretärin im Amt für Jugendarbeit aus. In Nürnberg soll es ja ein paar ganz nette Möglichkeiten geben, wo bzw. wie Männer schon mal nen Abend gemeinsam verbringen können ;-)!

Viel Spaß beim Männerabend wünscht

Deine Tante Grete

Liebe Tante Grete,

ich weiß, man spricht eigentlich nicht so offen darüber. Es könnte missverstanden werden. Aber ich brauche deinen Rat: Beim Verfassen des diesjährigen Vorstandsberichts für unsere Bezirksversammlung musste ich folgende Feststellung machen: Meine Auszeichnungen sind lückenhaft! Wie du sicher weißt, habe ich mich vom einfachen Gruppenvorsitzenden durch den Kreisvorstand bis zum Bezirksvorsitzenden emporgearbeitet. Trotzdem: nur lückenhafte Auszeichnungen! Gesammelt habe ich bisher das Seepferdchen in Bronze, eine Siegerurkunde von den Bundesjugendspielen, eine Teilnahmebestätigung für das Prima Girosparen und das Truppmannabzeichen der FFW Löpsingen. Meine Schulzeugnisse - ach lassen wir das. Was soll ich tun? Ist es dir vielleicht möglich, irgendeine Ehrennadel einzufädeln?

Dein Lückenbüßer Philipp L. aus L.

Lieber Philipp – Träger des Bundesverdienstseepferdchen in Bronze mit Auszeichnung auf der Badehose !

Mir scheint, ich habe es heute nur mit Etikettenschwindel zu tun!! Vielleicht solltest du dich mal an deinen Landjugendpfarrer wenden: Der hat es sogar zu einem Doktortitel in Berlin geschafft (siehe oben)! Vielleicht kann er dir ein paar Tipps geben, wie man zu derartigen Auszeichnungen kommt….oder besser noch, du lässt dir von ihm im Nachhinein – quasi posthum – für deine geleisteten Dienste als Gruppen- bzw. Kreisvorsitzender das „Goldene Landjugendverdienstkreuz an der Mistgabel" verleihen…! Oder euer Bürgermeister verleiht dir die silberne Rieskrater-Medaille am Band für so viel ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit.

Aber lass dir eines gesagt sein: Eine Auszeichnung mehr oder weniger macht noch lange keinen besseren Ehrenamtlichen aus dir! Im Gegenteil: Nix liegt mir ferner als Leute, bei denen man den Eindruck hat: Mehr Schein als Sein! Da ist mir mehr Sein schon entschieden lieber. Und außerdem: bedenke doch mal, welche Rückenprobleme du bekommen würdest, wenn du immer all deinen Ehrungen und Auszeichnungen bei offiziellen Anlässen mit dir rumschleppen müsstest. Und wenn die alle aneinanderscheppern klingt das immer wie auf einer Kuhweide ;-)! Also, sei froh, dass du nicht so viel von dem Zeugs hast!

In diesem Sinne grüßt dich herzlich

Tante Grete

Trägerin der Goldenen Mistgabel

Mundgeruch, Menthol und Minze

Blut und Tränen beim großen Zahnpasta-Test in Kairlindach - Lieblingszahnpasta für Zuhause

Rotweiß Fresh Oxy Intensiv gibt Zahn und Zunge Naturfrische für den ganzen Tag

Kairlindach - Advent, Advent ein Lichtlein brennt – erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann sind die Schoko-Nikoläuse nicht mehr hier.

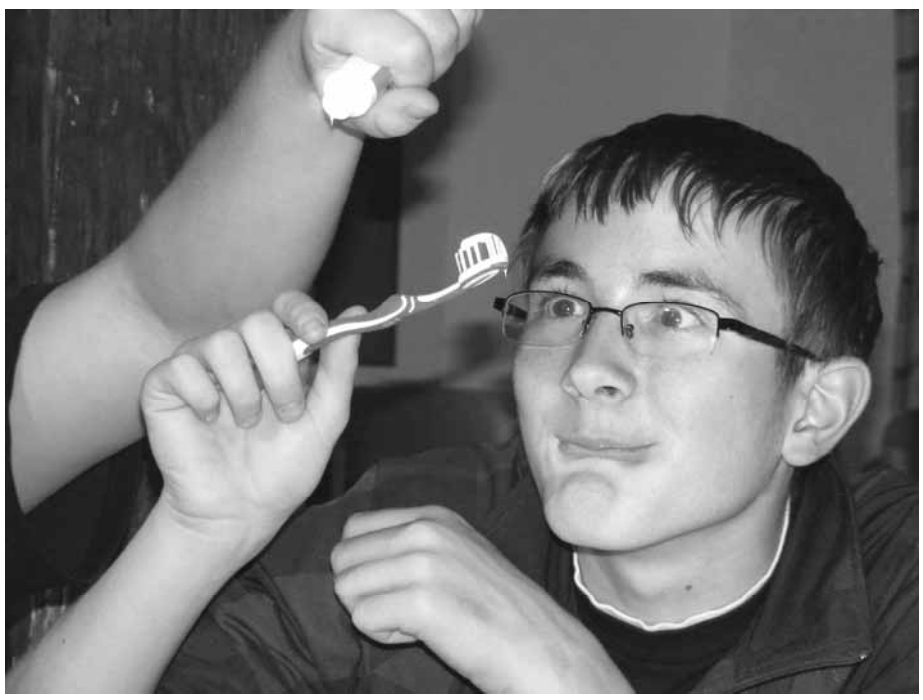
Nach der ganzen Weihnachtsschleckerei und dem Haufen an Süßigkeiten darf man natürlich das Zähneputzen nicht vergessen, sagt die Mama immer. Deswegen sind wir mal schön brav und putzen die Zähne. Aber welche Zahnpasta sollte man da denn jetzt am besten nehmen? Immerhin gibt's im Laden ja sooo viele verschiedene. Da verliert man mal ganz schnell nicht nur den Über- sondern auch den Durchblick. Also rein in den Laden, jede Menge Zahnpasta kaufen und ab zum Test.

Aber bevor es ans vorgeschriebene dreiminütige Schrubben, Kreisen und Putzen geht, müssen die einzelnen Testobjekte erstmal genauestens unter die Lupe genommen werden. Wie riecht die denn? Wie schmeckt sie denn? Was kann die alles? Und mit welcher frühesten Kindheitserinnerung kann ich sie verbinden?

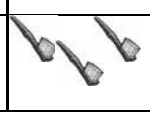
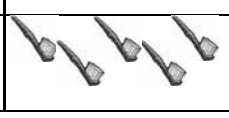
So gab es bei uns am Ende viele verschiedene Gedankenspielereien mit Kaugummi, Frischeplättchen zum Auflegen auf die Zunge, Koalabärchen, Waldwiesen, Desinfektionsmittel und Narkotikum. Nach so viel Putzen, Schrubben und Bürsten merkt die Zunge nämlich irgendwann gar nichts mehr und hat die Begriffe „Mundgeruch", „Zwiebel" und „Knofi" erstmal aus dem eigenen Lexikon gestrichen. Immerhin sparen sich einige die bevorstehende Zahnsteinentfernung, denn bei so viel Schrubben blieb wirklich nichts mehr da, wo es mal war. Da flossen auch mal Tränen und Blut vor lauter Minze, Menthol und Oxy-Kraft.

Die Lust am Säubern der eigenen Kauleiste war uns Dank der Großherzigkeit der Testleiterin Sabine aber dennoch nicht vergangen. Immerhin durfte jeder seine Lieblingspasta mit nach Hause nehmen, beziehungsweise die, die die anderen nicht wollten.

Somit erinnern sich die Versuchskaninchen jeden Tag an den herrlichen und nassen Abend, an dem es mehr Spaß gemacht hat, die anderen beim Zähneputzen zu beobachten als sich selbst dem Martyrium zu stellen, Jeder kam zu dem Entschluss , dass Quantität an Zähneputzen in diesem Fall nicht unbedingt mehr Mundqualität bedeuten muss.



Oh nein, nicht noch mal schrubben - Meine Zähne lösen sich schon auf!

Name	Rotweiß	Signal Naturfrisch	Elmex Intensivreinigung	Theramed Oxy White	Colgate Max Fresh	Colgate Gel *aus Mistgabel Ausgabe 3/99*
Geschmack/ Geruch	Leichte Erdbeernuancen, „Minz antik"	Starker Eukalyptusgeschmack, man fühlt sich wie auf einer Waldaue	Recht neutral	Spermint-artig, nach Kaugummi	Das Frischegefühl verbreitet sich im ganzen Mundraum und erinnert an Eclipse Fresh	Angenehmer Geruch und Geschmack nach Nanaminze, ähnlich wie gute Pfefferminzkaugummis
Optik	Die Verpackung erinnert durch ihr minimalistisches Design an Ostalgie. Die Paste ist aber entgegen der Erwartungen nur weis	Die grün-weiß marmorierte Paste verbirgt sich in einer grünen Tube, die die Naturfrische schon erwarten lässt	Elmex kommt in einer klassischen Verpackung daher und verzichtet auf großen Schnickschnack, die Paste sieht dafür aus wie Zuckerguss und ist hoch viskos	Der Zahnpastaspender ist sehr zweckmäßig und praktisch, aber für manche etwas gewöhnungsbedürftig wegen dem Spender	Diese durchsichtige blau-schimmernde Paste samt Verpackung sorgte für den meisten Gesprächsbedarf unter den Testern, da allen wegen der Cooling Cristals und dem futuristischen Design in Blautönen die Zähne klapperten.	Ansprechendes, buntes Design, extra Öffnungsring drückt Hochwertigkeit aus, steht super auf der Kappe, Vollplastiktube
Schaum	Wer nicht so gern den Mund voll Schaum hat ist hier genau richtig, denn auch hier setzt die Paste auf das Minimalprinzip	Die Schaumproduktion liegt hier ebenfalls in der guten Mitte, ist jedoch aufregend grün gestaltet	Die Erinnerung an Latte-Macchiato-Schaum bringt das Herz jedes Kaffeetrinkers zum Beben	Macht euch bereit für eine Schaumschlacht, hier bleibt kein Zahn schaumfrei	Das gesunde Mittelmaß zwischen zu viel und zu wenig Schaum wurde hier genau getroffen	Schaum ist angenehm, wird aber brutal scharf, Konsistenz etwas körnig, starkes Frischegefühl zum Schluss
Wirkung	Kalte Frische	Frischegefühl Nadelwald, sehr weihnachtlich	Porentief rein	Erinnert an Wrigleys	Cooling Cristals erfüllen ihren Zweck	
Fazit	Gut und günstig, da sie keinen überflüssigen Schnick-Schnack benötigt und für den kleinen Geldbeutel sehr zweckdienlich ist	Macht nicht nur sauber, befreit auch Hals und Rachen ;)	Ideal fürs erste Date, da sie weder Belag noch störenden Geruch übrig lässt ;)	Gut zum Campen, da robust und mit einer Hand benutzbar	Für Mutige, die keine Angst vor futuristischen Cooling Cristals haben, verspricht die Paste Spaß und Spannung	Der Testsieger. Verarbeitung, Design, Geruch und Geschmack überzeugen rundum. Der günstige Preis gleicht dabei locker die beißende Schärfe aus.
Preis	0,39€	0,89€	4,89€	1,45€	1,79€	DM 1,79
Inhalt	125ml	75ml	30ml	75ml	75ml	75ml
Wertung						Vor über zehn Jahren haben auch wir schon Zahnpasta getestet ! Hier zum Vergleich der damalige Testsieger.

Wegen der Produktion der ELJ Pralinen konnte das Mistgabel-Test-Team diesmal keinen eigenen Test durchführen. Ein großes Dankeschön deshalb an die ELJ Kairlindach, die sich diesem Martyrium stellte. Aber wir bleiben nicht untätig: Freut euch in der nächsten Ausgabe auf einen neuen Produktvergleich mit dem Mistgabelteam.